# Daniare Dalistino

Begingspreis monatlich 1,50 Gulben, wochentlich 0,38 Gulben, in Denishland 1,50 Goldmark monailich. Anzeigen: die 8-gelp, Zeile 0,80 Gulben, Reklamezeile 1,50 Gulben, in Deutschland 0,80 und 1,50 Goldmark. Abonnements- und Injeratenaufträge in Polen nach dem Danziger Tageskurs. Organ für die werktälige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 289

Dienstag, den 11. Dezember 1923 ...

14. Jahrg.

Geschäftsitelle: Danzig, Am Spendhaus Rr. 6. Poligeckitonto: Danzig 2945 Ferniprecher: Fix Schriftleitung 720, für Anzeigen-Annahme, Zeitungs. bestellung und Drucksachen 3290.

#### Arbeiterpartei und Regierungsbildung

Eine Entscheidung über die Reubildung der eng-lischen Regierung ift bisher noch nicht gefallen. Die Konservativen haben durch die Wahl zwar die Mehr= heit verloren, sind aber immerhin noch die stärkste Partei des englischen Parlaments. Der bisherige Premierminister Baldwin und eine Anzahl seiner Kolle= gen find der Auffassung, daß die jezige Regierung so-fort zurücktreten und dem König empfohlen werden foll, den Führer der Arbeiterpartei, Ramsan Macdonald, mit der Kabinettsbildung zu beauftragen. Ein Teil der Konservativen ist jedoch mit dieser Lifung nicht einverstanden. Dieser konservative Flügel fordert, daß ein neues konservatives Kabinett gebildet werden foll mit Chamberlain als Premierminister und Lord Derby als Außenminister. Diese Konservativen hoffen, für ein folches Kabinett die Untersthung eines

großen Teiles der Liberalen zu erhalten. Eine Klärung ist inzwischen über die Haltung der Arbeiterpartei bei Bildung einer neuen Regierung eingetreten. Gen. Macbonalb erflärte in einer Unterredung zu der Frage, ob die Arbeiterpartei ihren Sieg-zu einem logischen Abschluß bringen und die Regierung zu übernehmen imftande fein murbe: Nafürlich. Kvalitionen seien von der Arbeiterpartei immer als eine unangenehme Sache angesehen worden. Grundsählich seien Koalitionen unangenehm. Sie führten zu Handlungen, die manche Leute als politische

Unehrlichkeiten bezeichnen könnten.

Ein Teil der Liberalen scheint nicht abgeneigt zu fein, eine Regierung der Arbeiterpartei gu unterftligen. Lord Budmafters veröffentlicht in ber "Beftminfter Gaget" einen offenen Brief, in bem er die Sofi= nung ausspricht, daß die Konservativen den Anstano wahren werben, sofort zurückzutreten, und Macdonald den Mut haben wird, die Regierung zu übernehmen. Er könne der Unterstützung der Liberalen ficher fein, wenn er sich darauf beschränken wolle, folgende große gesetzgeberische Aufgaben durchzuführen, die mindeftene zwei Jahre in Anfpruch nehmen werden:

1. Große öffentliche Arbeiten, insbesondere Ranalbauten, als productive Arbeitslofenfürforge durchzuführen.

2. Berftaatlichung bes Kredits und des Betriebes der Bergwerfe.

3. Gine großzügige Wohnungsbaupolitif. Reform der Arbeiteridungefengebung. Gine verfohnliche Außenpolitit. die im Jutereffe einer Stabilisserung des Weltfriedens von den internationalen Organisationen der Arbeiter und ber Go werkichaften in der gangen Welt Gebrauch macht.

Die Bedeutung dieses Angebots an die Arbeiterpartet wird unterstricen durch bie Erklärung alledrei großen liberalen Zeitungen, wonach die Liberale Partei den sofortigen Rücktrift des konservativen Kabinetts fordert.

#### Frankreich foll einlenken!

Ben, Macdonald erflärte dem Sonderberichiermeiter des "Maiin", er fonne nicht verichweigen, daß augenblicklich das englische Boll Frankreich gegenüber nicht günftig gefinnt fet. Es mare eine Rleinigfeit, die fiffentliche Meinung in Großbritannien gegen Frankreich aufzuheben. Er wünsche daß die führenden Politiker Frankreichs fich davon über-zeugten, daß Frankreich durch freundschaftliche Berhandlungen den Bersuch machen müsse, zu einem Einverständnis zu gelangen. Ein Frage, die in fürzeiter Zeit gestellt werden würde, sei die der französischen Schuld gegenüber Großbritannien. Alle französischen Statistisch zeigien, daß Frankreich gede ihe. Das englische Bolk frage sich deshalb, warum es nicht bezahle, was es schuldig sei da die Engländer auch ihre Schuld sei den Nereiwigten fei, da die Engländer doch ihre Schuld bei ben Bereinigten Staaten beglichen. Frantreich toune fich rubmen, feine Arbeitslosen gu haben. Es scheine aber, daß es fic nicht Rechenschaft davon ablege, daß England nicht fo glücklich fei. In England glaube man, daß Fraufreich fein offenes Spiel treibe und daß es eine als egoiftisch empfun= bene Politif verfolge. Gewiffe Reben Boincares batten ben foledteften Gindrud auf das englische Soif gemacht. Es gabe tein Bolf auf ber Belt, mit dem man befreundet bleiben tonne, wenn man mit ibm nicht einig fei. Rach ber Anficht der englischen Arbeiter fei das Aufrenternehmen Frankreichs vollkommen unannehmbar. Benn Frank-reich die Entente aufrechterhalten wolle, muffe es England einen Schritt enigegentommen,

#### Juspitzung der Parteigegenfate in Bolen.

Seit vor einem halben Jahr in Baricau bas Ra-binett Bitos zur Regentschaft kam, haben sich die Gegenfate zwischen der Regierungsmehrheit und ber oppositionellen Linten fortgefest verfcarft Der hauptgrund defür ift, def die Rechte ihre Macht rudfichtslos ausgenutt bat, statt in Erfenntnis ihrer ichwachen Position Berständigung nach links bin zu suchen. Das Abbrödeln ber Regierungsmehrheit ift zahlenmäßig beutlich du verfolgen. Sein Bertrauensvolum beim Regierungsantritt vor einem halben Jahre befam das Bitostabinett mit 55 Stimmen Debrheit. Rach den Spenmerferien, im Oftober, betrug Stefe Mehrheir nur noch etwa 20 Stimmen, und bei einigen grundfäplichen Abstimmungen ber letten Bochen fiel fie auf 8 bis gebn Stimmen Bei biefen lepten Abstimmungen fandelte es sich um die parlamentarische Erörterung der schweren innerpolitischen Konflitte, beren Höhepunkt die Straßenkampfe in Krafau bilbeten. Die Rechte sette es hiervei u. a. durch, daß die Jumunität einiger im Zusammenhang mit diesen Unruhen gerichtlich belangter sozialistischer Abgeordneten aufgehoben wurde.

Diese und andere Provokationen der Rechten haben die bemerkenswerte Folge gehabt, die gesamte Opposttion im Seim fester aneinanderzuschliehen. Ja, es ist fogar zu einer gemeinsamen Konferenz der polnischen Linksparteien mit den Bertretern der ebenfalls in Opposition stehenden nationalen Minderheiten gefommen. Dies ift infofern, falls es ein Ereignis von dauernder Bedeutung sein sollte, sehr zu begrüßen, als auch die politischen Linksparteien, die Sozialisten nicht ausgenommen, bisher recht wenig Berständnis für die beröchtigten Forderungen der Minderheiten, vor allem der Deutschen, gehabt haben. Ist doch der schlimmste Deutschenfresser in der polnischen Verwaltung, der Woiwode Breiski in Thorn, ein elemaliger Gewerkschaftssetretär.

Für den Sturd der Regierung murbe enticheidend fein, daß die Gärung in der Bitospartet weiter fortichreitet. Offenbar wird es jest ben Parteiführern, an ihrer Spine Witos selbst, recht schwer, die bereits durch die Sezession der Dombskigruppe geschwächte Partel bei der Stange zu halten. Die Bebentung eines Re-gierungswechiels in der äußeren Politik würde vor allem die polnifc-ruffischen Beziehungen betreffen. Die jesige Regierung ist ruffophil, und obwohl sie jum Bolidewismus im icharisten Gegenjat steht, jucht fie

gute Beziehungen zu Moskau, wobei sie auch auf Gegenliebe stött, soweit dies die vielsachen politichruffischen Gegensätze zulassen. Eine Linksregierung in Warichau würde bagenen in die polniich-ruffischen Besiehungen sofort das Moment des Mißtrauens und einer gewissen Gespanntheit hineingetragen. Die beutsch-polnischen Beziehungen sind dagegen bisher, vor allem dank der chanvinistischen Jnnenpolitik Poleus, von der Zusammensetzung des Kabineits in Warichau unabhängig, nämlich steis schlecht gewesen.

#### Berlängerte Arbeitszeit der Beamten im Reich.

Am Montag sanden im Reicksministerium des Junern Berhandlungen über die Abänderung der Richtlinien des Reickssabinetts zur Arbeitszeit statt. Der Absah 2 der Pichtlinien über die Arbeitszeit der Beamten soll fünftig lauten: "Die Dienstzeit beträgt wöchentlich mindenen bis Innden." Ob demnach in Jusunst 9, 10 oder 12 Stunden töglich gearbeitet wird, soll dem Erwessen der Behörden überlassen bleiben. Um die Beamten-Soltzenorganisationen sier die geplante Berschlechterung der Dienstzeit zu gewinnen, machte der Regierungsvertreter den Borschlag, eine befristete Regelung vorzunehmen. Auf die Frage, welcher Zeitraum dassitr in Betracht komme, antworteten die Regierungspezireter: 2 bis 8 Fahre. rungepesireter: 2 bis 8 Jahre.

Die Borftanbe ber Beamten-Spihenorganifationen faben fich außerftande, einer Regelung augustimmen, die au ber tieseinschneidenden Berschlechterung ihrer Existenzverkält-nisse rücksichtsloser Beamtenabbau von Z Prozent, Derab-drückung des Gehalts auf 70 Prozent der Borkriegszeit usw. auch noch eine Arbeitszeit binzufügt, die der Billür Tür-und Tor öffnet, und lehnten deskalb den Boricklag der Regierung ab. Darauf erklärte der Regierungsvertreter, doß er die Stellung der Organisationen auf das tieffte Bedaucke, geändert würde dadurch an der beabsichtigten Berlängerung

ber Dienftzeit nichte.

#### Hinter den Kulissen des Bürgerblocks.

Während im öffentlichen politischen Leben Danzigs augenblicklich weihnachtliche Ferienstimmung herricit, wird hinter den Kulissen um so eifriger gearbeitet. Benigstens hinter den Aulissen, in deren Rahmen der Bürgerblock auch das nächste Stück aufzusühren gedenkt, von dem man noch nicht weiß, ob es für die Danziger eine Komödie oder Tragödie wird. Rach der Kuliffenarbett, die bisher geleiftet wurde, muß man vorerit

mit einer Komödie rechnen.

Die Kulissenarbeit wird möglichst unter Ausschluß ber Deffentlichkeit getätigt. Die Regisseure der bürgerlichen Parfeien wollen den Vorhang erst hochziehen, wenn die Inizenierung fertig ift. Deshalb schweigt sich auch die bürgerliche Tigespresse vollkommen über diese Dinge aus, wie ebenso die breite Mitgliedichaft der bürgerlichen Parteien nichts von den Regteversus chen ihrer Führer erfährt. Dafür piandert in der gestrigen "Dangiger Rundichau" Dr. Müller etwas aus der Schule, augenscheinlich, um durch diese Flucht in die Deffentlichkeit einen kleinen Druck auf die beutschnationalen Mitspieler auszunben, die burchaus die sieben Deutschlozialen als Statisten bei dem nachften Regierungsichauspiel wollen mitwirten laffen, und dafür einen ber Hauptdarsteller der bisherigen Koalttionstomodie vom Spielplau streichen möchten. In dem "Ruliffenarbeit" überfcriebenen Artifel Dr. Müllers beißt es:

Als neuer Faftor fteben Die Dentichsozialen da. Gerabe in Fraffionsftarfe. Belde Baltung fie in der Praxis des Parlaments einnehmen werben, weiß im Grunde fein Menich. Antisemitismus ift das Alpha und Omega ihrer gangen politifchen Exiftens; biefer Beitfrantbeit allein verdanten fie ihren Erfolg. Außerdem hangen fie einem utopischen Rationalismus an, der fich bemmungslos in Borten ausiobt, in ber Proxis aber nur die Erfolge der ernften und gielbewußten Aufban- und Seloftbehampfungsarbeit, die von ben verantwortungsbemußten Areifen und Parteien getrie-Sen wird, mir Berichlagen tonnte. Gin Ratfel aber ift vorerft, wie fie fich gu ben innerpolitifchen Problemen ftellen werden. Ihr Programm weift, wie bier des öfteren bargelegt murbe, verflucht viel Anklänge an bas ihrer extremften "margiftifchen" Gegenspieler, die Rommuniften auf. Bie werden fie fich zu ben brennenden Fragen der Steuer- und Birticaftspolitit verhalten? Sie wollen, wie man boren tann, nicht als Rechtspartei genommen merden und ihren Plat im Voltstag auf der Linken, swifden Jentrum und Sogialdemofratie, fuchen. Berfuchen fie Ernft gu mochen mit ihrem Programm, fo dürften die Deutschnationalen wenig Freude an ihren Schützlingen erleben.

Bielleicht gerade darum, vielleicht um fie einigermagen an der Randarre an halten, befteht in einzelnen deutschnationalen Kreisen eine lebhafte Reigung, fie gur Regierungsbilbung berangugieben. Die Deutschfogialen felber halten fich durchaus für regierungsfähig. Rur die Lumpen find - bekanntlich - beideiben, und fo erftreben fie feinen geringeren Buften als ben Senator bes Inneren, und gwar für eine Berfonlichfeit, die ihren Befähigungonachmeis als Huter der Ordnung bisher vornehmlich dadurch erbracht hat, daß fie die Ordnung - in gegnerifchen Berfammlungen menigstens - nach Kräften geftort bat. Aber es hat doch den Anichein, als follte dieje freundliche Bereitwilligfeit ungus genutt bleiben. Beibe liberale Gruppen haben ein Bujammenarbeiten mit ben Deutschfogialen firitie abgelebut. Deutschnationale, Bentrum und Bolftice allein fonnten affo mix eine Minderheitsregierung bilden, beiter der do Dun- | Antiffen vorgest.

date ftünden. Alles scheint also nach wie vor dafür zu sprechen, daß die alie Koalition wiederkehrt, nur dag ftall einer liberalen Gruppe beren zwei aufireten und demgemäß auch ein Personenwechsel eintritt. Run aber laucht plöblich eine Schwierigseit auf: Die Deutschnationalen ftranben fich plots! lich gegen die Wiebermahl eines der bisherigen Senatoren der Deutschen Bartei. Es bat feinen Zweck, um die Dinge herumgureden: Es banbelt fich um be Senatur Remelowsti, ben bie Deutschnationalen, nachdem fie drei Jahre mit ibm ausammengearbeilet haben, jest unter feinen Umftanden mehr ichluden wollen.

Es scheint auf eine Kraftprobe kinauslaufen zu sollen. Es fann unferes Erachtens für die Deutsche Partei gan feine andere Antwort geben als ein absolutes Entweder - Ober. Aus prinzipiellen Gründen. Gine Portei, die fich felbit achtet darf nicht unter bas faudinische Joch friechen. Die Enticheldung, wen von ihren bisherigen Senaivren fie wieder pro sentieren will und wen nicht, muß ausschließlich ihr vorbehalten bleiben. Reben wir boch einmal offen über die Dinge: Die Deufschnationalen lehnen Jewelowski ab, nicht weil er facilic nicht geeignet ware, fondern weil fie glauben, aus ihrer eigenen Agitation eine Konjequens siehen zu muffen. Sie baben - illopal gening - hinter verschloffenen Türen ihren Bahlfampf aum guten Teil mit der Bebe gegen diefen Mann bestritten, mit dem ihre Genaioxen felber drei Jahre lang recht gut busammengearbeitet haben. Sie fürchten fett einen Teil ihrer Anhängerschaft zu verlieren, wenn fie die Person Jewelowstis tropdem wieder in Kauf nehmen. Sie wiffen und geben es im vertrauten Kreife selber zu, daß fiestimmte Fähigkeiten Jewelowslis für die Regierung im Augenblick unerseklich find. Sie wollen ihn opsern trob ber fachlichen Rotwendigkeit, rein aus parteipolitischen Gründen. "Das Baterland über die Partei!" Gine icone Barole, aber gehandelt wird anders.

Pielleicht bat keiner ein besseres Recht für Jewelowski einzutreten als der, der diese Sate ichreibt. Bonn ich Reigung dur Schadenfrende batte, tounte ich fie jest fich austoben laffen. Gerade ich habe Jewelowski im engeren Arcis oft gum Bormurf gemacht, daß er allau oft bedingungslos im Senat die Wege ber Deutschnationalen gegangen ift. Run erntei er den Dank vom Saufe Schwegmann. In vielen innerpolitischen Fragen habe ich oft genug mit Jewelowski die Rlingen gefreugt: Bielleicht barf gerade ich beshalb bler ausfprechen, daß ich Jewelowsfis Kraft — trop allem, was mich als Demokraten an seiner Tätigkeit nicht befriedigt hat für den Senat für unentbehrlich halte.

Das tun die wirklich Gingeweihten im deutschnationalen Lager im Grunde auch. Sie wissen, bag in den wirticafis politischen Berhandlungen mit Polen, die für den Freistaat noch auf lange Zeit hinaus eine entscheibende Rolle spielen. fein anderer Mann fo gut am Plate ift wie er. Aber fie scheinen diese Ruchicht auf die Allgemeinheit ihrem Parteiintereffe hintanfeten gu mollen. Mögen fie es tun! Der Beg, den die Deutiche Partei du gehen bai, ift flar vorgeichrieben. Gs gibt moch andere Coalitionsmöglichkeiten. Die Roalition der Mitte ist rechnerisch durchans möglich. Oder aber auch die Minderheitsregierung von Deutschnationalen, Bentrum und Deutschiosialen. Die Barteien ber Mitte merden ihr objektiv gegenüberfteben und für ihre Enticheidungen nur das Wohl des Staates maßgebend fein laffen. Rur ob ber Staat dabel gut fabren wird, fteht babin. Aber bie Dentionationalen wollen es fo.

Es war nötig, in dieje Entwicklung hineingulenchten. Die Deffentlichkeit bat ein Recht barauf, au wiffen, mas hinter den 

#### Bölkerbundscat und Abrüfinngsfrage.

Die neue Tagung bes Bölferbunderates, die biefes Mal in Paris statifindet, ist gestern eröffnet worden. Es fand nach den Begrüßungsformalitäten eine geheime Sinung statt, über die folgenber amtlicher Presektricht gegeben wurde:

Im Laufe der privaten Sipungen, die der Rat heute morgen, am 10. Dezember, unter bem Borfit von Branting abgehalten hat, hat er beschlossen, sofort eine Unterfommission zur Prüfung der Frage der finanziellen Wiederaufrichtung Ungarns zu ernennen. Diefe Kommission wird aus sieben Mitgliedern besiehen, das heißt dem Bertrefer Frankreichs, Englands, Italiens, Ungarns, Mumänlens. Jugoflawiens und der Tichecollowatel im Bölkerbundsrat.

Der Mat beichäftigte sich dann mit einigen kinanzfragen des Bölferbundes. Er hat beichloffen, die Berteilungstommiffion der Ansgaben des Rates au bitten, ihre Erbeiten forteuletzen, um einen endgültigen Voranschlag auszuarbeiten. In dieser Kommissien befinden fich Vertreter Granfreiche, Brafiliene, Rumaniens, Japans, Großbritanniens, Italiens, Sud-

girifas. Der Völlerbundsrai hielt dann am Nachmittag von 4 his 51: 11hr eine öffentliche Sitzung ab. Der Rat be= schältigte sich wit der Bekömpfung der unsittlichen Veröffentlichungen. Er beichloß, die nicht zum Bölkerbund gehörigen Staaten, darunter Deutschland und die Freie Stodt Danzig, zur Unterzeichnung der Genfer Konvenden gegen die unsitilichen Verbsientlichungen por den: 21. Marz 1924 zu ersuchen. Der Bölkerbundsrat nahm von einem Berichte des französischen Delegierten Hanotaux über die Bereinfachung der Bolljormalitäten Kenninis. Er nahm eine Entschließung an, in der die Regierungen aufgefordert werden, die Beidluffe ber Bollkonfereng vom Okiober dieles Jahres unverzüglich zu ratifizieren. Der Bölkerbunderat beichloß, die in Genf vereinbarte Konvention auch der ruffischen Sowsetregierung gur Kenninis gugeben gu laffen, ohne sie aber zur Ratifizierung aufzufordern. Der französische Delegierie lebnie ben Antrag auf Hebersenbung der Konvention an die Robsauer Regierung ab, zog seinen Biderspruch aber zurud, nachdem von anderer Seite barauf hingewiesen worden war, daß die Sowjetregierung, ohne damit averkannt worden zu fein, auch icon bei anderen Gelegenheiten, io mährend der Laufanner Konferenz, berückfichtigt

morden fei. Haupigegenstand der össenilichen Beratung von henie nachmitiag war die Abrüstungsfrage, über die der italienische Delegierte Bericht erftattete. Die Abirimmung über einen Antrag, demzufolge das Genezolsekretariat des Bölkerbundes die Bundesmitglieder aufferbern foll, einer Bundesentschliebung entiprechend die die siahrigen Budgetanfwendungen für Landund Luftruftungen bis zur Ausarbeitung eines Gefamirliffungsplanes nicht zu erhöhen, mußte bis Anfang März verichoben werden, weil der englische Delegierte. Sir Robert Cecil, erflärte, er fei von der englischen Regierung nicht mit Instruktionen für dielen Fall versehen worden. Als Aurioinm jei erwähnt, daß der Köllerbundsrat den Bortlaut einer Entschließung über ben demischen Exieg", in ber das Intereffe bes Raies für einen Bericht des beireffenden Unteruchungeaneiduffes über "die Birtungen ber chemiichen und bakteriologischen Forichungen in den nöchften Ariegen" beiont wird, dahin abanderte, daß es feti ftatt ber ominoien Bendung "nöchsten Ariegen" heißt "im Kriegsfolle".

Der Bollerbunderat nahm jum Schluf einen Gutwurt für eine Aufferberung an die amerikanische Regierung, sich an der internationalen Kontrolle des Baffenbandels zu beieiligen, jur Kenninis. Der Rai beibloß, die Beraiung über diesen umsangreichen Entwurf morgen fortzusepen und in dem Brief eine neue Stelle einzufügen, in ber beiont merben foll, wie grogen moralischen Bert eine Beieiligung Amerikas au diefer Kontrolle babe.

Vaag ver offeniligen Sixung fand eine geheime Beratung über interne Organisationsfragen statt. Die nächste öffeniliche Situng ist auf morgen vormittag 10% Uhr einberusen.

#### Varlamentswahlen in Italien.

Aus Rom wird gemeldet, daß das Kabineit Muffolini gestern überraschend beschlossen labe, die parlamentarische Sipungsperiode zu schließen. Der König hat das Schließungsbefret unterzeichnet. Man nimmt an, daß bas italientiche Parlament Ende Januar geichlossen wird und daß im Frühjahr Neuwahlen stattsinden werden. Die Schliehung des Parlamenis hat in Rom großes Aufsehen erregt.

Im geurigen Ministerrat, in der die Schließung der gegenwärtigen parlamentariiden Sesiton beichlossen wurde, jollte das Rabinett über die Erneuerung der Bollmachten für Musselini, die von der Kams mer verlangt werden follten, beraten. Diese Rollmachten waren Mussolini um so sicherer, als sogar seine größten Gegner, die Populari, fich bereits für die Bewilligung ber Bollmachten ausgesprochen batten. Muffolini war aber der Ansichi. daß die gegenwärtige Kammer nicht mehr die wirkliche Ansicht des Landes widerspiegele. Unter diesen Umftanden hielt er ce für unwürdig, fich Bollmachten von einer Kammer bewilligen zu laffen, die er felbst für nicht mehr kompetent erachtet und verfügte beahalb bie Schließung ber gegenwärtigen Geffion.

#### Neuwahlen in Sachsen?

In Sachien steuert man ebenso auf Neuwahlen gu wie im Reiche. Der Relchstag hat zwar am Sonnabend das Ermächtigungsgeset angenommen, ohne damit aber an dem Zusiand seiner Arbeitsunsähigkeit auch nur das geringfte ju andern. Bor Ablauf bes Frühjahrs wird er desbalb migedrungen versuchen müllen, diesen ungesunden Justand durch Neuwahlen zu revidieren. Einen abnlichen Iwed verfolgen die jest in Sachien mahricheinlich nötig werdenden Wahlen zum Landespariament.

Die sächsiche Regierung ist bekanntlich ein Minderbeitstabinert, bas im Parlament von den Demofraten unterftügt wird. Praktifc hat das zur Folge, daß die iozialistiiche Regierung zwar den Berwaltungsapparat in den banden hat, aber bei wichtigen Beschluffen immer an die Demofraten gebunden ift. Augenblicklich macht fich biele Bindung in einem Beriuch ber fachfifchen Demokraten geliend, die Jusammensepung des Rabinetts Rellisch zu andern. Sie wünschen aus verldiedenen Gründen den Rücktritt bzw. die Entlaffung des Innenminifiers Liebmann, und beabsichtigen, falls ihren Bünichen nicht Rechnung getragen wird, der Regierung ihre meitere Unterführung zu verlagen.

Es ist anzunehmen, das Gen. Liebmann den Bunich der Demokraten nicht von sich aus erfüllt und der Ministerpröfilent eine Entlasung seines Inneuminis iterns nicht vornimmt, da es Gen. Liebmann gelang, die Haltlofigfeit der gegen ihn erhobenen Bormurje beweisen. Immerhin dürste das die sachfiichen Demokraien, die nicht allein aus eigener Intriative bandeln, auf die Dauer kaum abhalten, die Tolerang gegenüber ber Regierung Fellisch aufzugeben. Borläufig muß man jedenfalls mit einer neuen afuten Krife fpateftens unmittelbar nach ben Beibnochtsfeiertagen rechnen.

Bas bann? Eine Regierung mit den Kommuniften in unmöglich, während jede andere Koalitions= bildung von dem Edfifchen Landesporteilag an einen neuen Parteitag gefnuvit ift. Bei ber Einfteaung unierer jäcklichen Genoffen ift konm anzunehmen, daß fie einer Regierungstoolition mit den Temofraten, die wiederum febr fart nach der Bildung der großen Roalition brangen, obne weiteres ibre Zustimmung geben. Unter diejen Umftanden burite folletlich nichts anderes übrig bleiben, els den Appell an die sechniche Berolferung zu richten, ba die Bilbung eines Burgetblocks bei der gegenwärtigen Jusammeniegung des lächnichen Laubieges ebenfalls unmöglich ift.

#### Der "große Kriegsverlängerer".

In ihrer Pfingstnummer hatte die "Münchener Post" einen Artifel gebracht, der fich mit der Politit des Generals Ludendorff befaßte und befonders die Faben bloglegte, die den General mit dem Berichworer und Falsiften Oberft Bauer verfnüpften. Der gerade in der Jebigeit aktuelle Cat: "Diefer große Kriegsverlängerer ift von einer politiichen Unraft und Bielgeschäftigkeit beseelt, die ihn als geistigen Mittelpunkt aller rechterabifalen Verichworer ericheinen lägi", mar Endendorff nicht als ganges auf die Rerven gefallen, sondern nur die drei Worte "diefer große Ariegsverlängerer" frankten ihn, obwohl ihm in dem iibrigen Teil bes Artifels die Förderung des Berrats beuticher Belange, die Begünstigung von jeparatistischen Planen und Lostofungsbestrebungen vom Reich vorgeworfen wurden. Auf biefen schwerwiegenden Bormurf reagierte aber ber General nicht. Das Schöffengericht behandelte bereits vor einigen Monaten ben Strafantrag Ludendorfis und iprach damals den angeklagten Redakteur ber "Münchener Post" frei unter Aufburdung fämtlicher Koften auf ben Kläger.

. Andendorff legte Bernfung ein, die für den Putichgeneral die Mamage aber nur noch vergrößerte. Das Landgericht München schloß sich vollständig dem Urteil der erften Inftant an, ba bie Bezeichnung "biefer große Rriegeverlängerer" lediglich ein Werturieil bilde, ohne daß die Absicht der Beleidigung gegeben fei. Folge: Freispruch des Redakteurs, Lubendorff

trägt die Kosten.

#### Friedrich Wilhelms heimkehr.

Konzeri in Dels.

Aus Breslau wird uns geschrieben: Eine hochnoble Gejellschaft hatte fich kurzlich in Dels zu einem Konzert versammelt, zu dem man sich den Breslauer Orchesterverein verschrieben hatte. Auf dem Balton jag der ehemalige Aronprinz, vor dem sich die adelige und auch die bürgerliche Weiblichkeit nicht genug in tiefen Anixen erniedrigen konnte. Als Wilhelm junior nach Hause ging, gab es großes hurra-Geschret und Tücherschwenken. Der Mann, der vor Berbun Taufende von schleisschen Wehrmannern zweckloß in den Tod getrieben hat, brancht fich also nur öffentlich zu zeigen, und eine reaktionär-kriegswütige Kundgebung ist fertig. Sein Berfprechen, fich nicht in bie Politik des Landes zu mischen, kann er formell sehr leicht erfüllen; die anderen werden es schon verstehen, mit ihm Politik zu machen. Zu ganz anderen Zweden, als um ein gutes Konzert zu hören, ist man aus weiter Umgegend in Cels zusammengekommen, denn die dort versammelt gewesenen Areise haben ebenso leicht die Möglichkeit, zum Konzert nach Breslan zu fahren, wie fie nach Dels gefahren find. Wir in Schleften hatten jedenfalls auch ohne Wilhelm junior schon genügend Stanbquartiere ber Reaktion; man hatte in Dels nicht noch ein neues aufzutun brauchen.

#### Ausschluß der "Opposition" aus der Rommunistischen Partei Ruglands.

Die Zentral-Kontrollkommission der Ruffischen Kommuniftenpartet bat, wie der Dit Expref meldet, 12 Mitglieder ber Pariet wegen Bugehörigfeit jur fogenannten Arbeiteropposition ausgeichlossen. Es handelt sich um die Rührer einer linferaditalen funditaliftifch gerichteten Grupve, die idon im Frühjahr 1922 durch Partelbeichluß offigiell aufgelöst worden war. Obgleich damals die beiden bekanniesten Bertreter diefer Richtung, Mjasnifom und Ausnesom bereits aus der Partei andgestoken wurden und jede weitere Fraktionsbildung ftreng unterfagt und mit ichweren Strafen bebroft murde, jeste die Gruppe ihre Arbeit, wie ans manderlet für die Partei unbequemen Anzeichen zu eninehmen war, inegebeim fort. Die Gruppe erhebt gegen die herticende Richtung ber Partel die Anklage, bag diefe burch die von ibr als Regierungspartei eingeschlagene neue Birts. schaftspolitif (Nep) die eigentlich proleiarischen Interessen preisgegeben babe und den Gewerkichaften nicht blejenige enticheidende Rolle einraume, die ihnen in einem proletaris fcen Sigaisleben gufame.

#### Die Presse.

LEre Rouvelle (Ar. 1194) bringi. Bejog mehmend auf die Gründung bed englischen Zeitungsnight durch Lord Notherweite und Lord Besperbroot, folgende amulante Planberei Wer die Racht der Preffe:

Champelier: Migne-Wigne, fenns du Herrn Joranes

Marillac? Nicut-Miane: Ich fahr nicht die Ehre.

Th: Er if Apricipendent die Journal in Landon M.M.: Bak bei er denn Angerordentliche geleider?

Co.: Eine große Enthedrag. M.M.: Die Heilung des Arches?

Ch.: Er bat besbacktet, wie zwei ober brei Karitaliffen in England den Jeitungkrund ichnica.

N-A: Ted weit in most. Sie beder dulen Trus grude in geschloften, wie fie Juder eber Betroteum awszelouft beden marben. EL: Tick Sade is arjererdentlich geilliclich ihr die enc-

lithe Descentiblicit. The Exercise latten the nur diejenigen Nedrichten gufremmen, bie bie für gur belten. Diese beiben Gehirne werben die Gehirne aller lenken. M.R.: Es gibt in allen Liedern Mariebende Meniden.

Chi Aber fie missen and Gelegenbeit zu Bergleit und Taxiprade baken N.R.: Ind receives his and abilities Places ibser

Listen Ch.: Aber wieriel Englinder kein biele? Juci- eber dreitenfend! Du fiefel, wie wichtig die Angelegenheit fie.

N.R.: Eine Litung fie ein hendelkobselt wie ein Kaffee. haus, wir ein Spezereimereniaden ober ein Madegeichaft. Es het jeinen bedimmer Gelboert. Ein Berles-inerschieg wird leinem Beliger gemacht. Er nimmt ibn an. Das ift ein trives duraters pulsatives francisgridalit

Ch: Siel bir einen Mann wir, der alle greien Zeitrmer wie Seris, Briden, Berfie, Arm auffenft. Selfer Beitig note beiner Annen nich beim nötig?

Acident Committee and the Committee of t Th: Tak in the Preis für Kerloffele!

M.A. This could wish is but fair materialist Significant police, his time Johnnegen with and his drawle şeden **araşı**ı,

Ch: Ein Geiden in immer werlaufind. Den mit fich the state of the s

A.A. Jageden. De is also tie More merchic der den Europei. Des vill es evienger?

Die Den Bind weben leffen, wie feine gniereffen es er-

M.R.: Bear eber tiefer Spisionde, dieber Millioneninclulen in Drudereimsjölnen, dieser Vapierrunder, Frieden hibra mill mill at the pullages, blessen element Moneyler bie vereinigten Stanten von Europe ind Leben ju rufen.

GL: Seld ein Engel N.A.: Ren des ift ein Monn, ber fein Interese berin

finds in Gair in maker.

Ci. desse mochte ich eine andere Annahme voridlagen. Achren wir einmel nad Frankreich gurud. Gin Bemfier bat militibes Christia Er kuntaligt fich fürf eber fecht großer Kerfer Jeinnegen und ebenfowieler Provingliätter. Seine Nach wird umriberichlich sein.

M-M.: Trophen with er eine Opposition rorfinden.

CL: Lann! Es in ibm ein Leichte, zwei bis brei Mil-Arren amiliter, manifilofener ober gleichgältiger Leier und retail eder fixel su verlen. Er übe also einen derariigen Trud auf bas Berlament aus, daß er, wenn bie Banne the extremet, his jum Profibenten der Republik ernennen letter Lann.

M-M.: Villeicht wird er vielt levor im Clober Meiben. Un eine algemeine Beliebebeit zu erhangen, wird er jo wile Beiteredungen in den Spoiten feiner Mattet wogen wußen, bas meiden ben, witauf er hoffenware erwelt bot, and dem, was er ihosen with, our is großer Unierihied

fein wird, bei ber Josn auf ollen Geiten andbrechen mirb. Ch. Bir berühren be einen befonders beiffen Punft 36 der Gelspilt dem Meld unterlan?

R.A.: 63 wird immer meihängige Shriffieller gefen. Ch. Ja. Aber wenn bie Journaliffen von rechts über iontreibe Jeitrogen werfogen, bleibt für diesenigen ber Linka ien nicht übrig. Die werden derenf engewiesen fein, Breiten mieriben.

M.M.: Berden die ider Ferleger finden? Th: Del film: wither ja der Frage: with has Ged der

Schanfen before ben

ber deal

M.A. Den Gebenfer ber Schriffteller, die ihre fieber nicht in Beifmuffer tanden. Jebenfalls ift bas, mas in Susleut geldest, kir kuberbar und jehr numarelijd. Benn eine Keitung eine endere ju belommen feelen, fo ift dies nur cie Chesipiel que Nerbang des Parilleuss. Ein empidings einem Reichl von der Firme, welche das ihelieber Constant Mais Lines. Co crischt fid ein Armest beliet: monifori Cilimate, dar son ein und dempiden Arapette mainte timigian menten. In det mich der Gwiel von Ge-ringerei und Serfelogenfeit? Wird des Subilian migt CITECING DESIGNATION

<u>Ch : E3 befommt nur, was es verdient. Ich babe immer</u> beobachtet, bak es durch üble Bindbeutel fich einfangen läßt. Aber wenn ein Wels ober ein Kipling redet, so wirk du schon feben, ob diefe Truftfönige nicht den Mund balten werden. M.R.: Im Lauf einer Biertelftunde werden fie ihre

Sicherheit wiebergefunden baben.

Ch.: Bir meinen über das, mas morgen verichwinden muß. Die beutige Form ber Breffe mird außer Gebranch tommen. Balb werden die feniationellen Ereigniffe faft im gleichen Augenblid, da fie geicheben, durch die E. G. &. (Draftloje Telegraphie) verfündet werben. Balb werben die öffentlichen Berlammlungen fo gablreich werben, daß bie Redner fic an bie Stelle der Journalisten feben werden, die ibrerfeits Ergabler, Romanidreiber, Dramendichter, ober, wie Baljac, Druder werben muffen,

M.M.: Bir fceinen beibe durcans nicht optimiftisch zu iein.

Gh.: Men muß immer Penimitt fein. Dann ift man uldi Aberraicht, wenn man von einem Anio überfahren wird, und hat ben mageren Troft, fagen zu können: Das habe ich gleich

Anternationale Anspellung der Arbeiterpreffe. In der Zeit vom 16. bis 23. Dezember findet in dem belgiiden Städtchen baine-St. Paul eine internationale Ausftellung ber Arbeiterpreffe ftatt. Die gefamten iozialifiiden Reitungen, die Gewerkschaftspresse und die Jugendzeitungen und Zeitichriften ber Arbeiterbewegung werben auf der Ausstellung aufliegen. 24 Länder haben ihre Beteiligung bereits angemelbet.

Beuflerungenbuehme, Saut ftatiftifchen Ermittelungen ift ber Berolferungszumachs Teutschlands, der im Frieden jahrlid bardidnittlich 800 (08) berrng, auf die Salfte, alfo 400 000 Rengeberene gurudgegangen. Dieje ericutterube Tatfache erhellt am beiten die ichweren und tiefgreifenden Folgen bes Arieges und bes Berfaller Bertrages, ber bem Ariege fein Ende madte, fundern ibn, wenn auch in eimas anderer Form, extensial bet.

Es fommi fiets barauf an wer dritifiert. Ludwig Deprient pflegte ju erjählen, das .. einmal dem Gefprach zweier aliet Ruliffenerveite gesanicht babe, die ibr Urteil über die verfdiedenen Samietberfieller austaufchten, bie fie mit erlebt harren. "Schröber war gut unb Brodmann mar gut", fagte ber eine Ruch Borcherd mar gni aber am beiten ift bach Matiaufd. Ter ift eine gnte balbe Stunde früher fertig als cle anteren"

#### Danziger Nachrichten.

Nr. 289 - 14. Jahrgang.

#### Die Steuerscheuen.

In einer Versammlung des Kreisbundes in Praust fprach der Bentrumspfarrer Aeltermann-Meistersmalde über die Steuerfrage und Landwirtschaft. Die augenblicklichen Einschähungen würden binnen weniger Monate den Aufn vieler Beliber jur Folge baben. Es murde eine Kommiffion gemählt, die dem Lundesiteueramt entsprechende Borichlage sur Berabsehung der Steuern machen foll. In ber Ber-sammlung wurde auch sont allgemein über bie schlechte Lage der Landnirtichaft getlagt.

Das war vorauszusehen. Jahrelang hat die Landwirtsschaft Gewinn auf Gewinn gehäuft selbst zu einer Beit, als der größte Teil der städlischen Benölferung unmenschlich unter ber Papiermarfwirtschaft litt. Alle Schulden wurden abgetragen, das Grundstlick verbessert und oft ein Luxus entfallet, ber grotes' mirfie. Stien ber Dollar, murben auch die Preife für die freiftaallichen landmirtichaftlichen Erzeuge nisse entspreiend in die Hobe gesetzt. Weltmarktpreise waren bas Ziel der Agrarier. Brachte der Berfall der deutschen Mark es mit sich, daß die Lebensmittelpreise in Bommerellen verhältnismäßig bom waren, wurden auch die freistaatlichen Produkte fofort im Preise erhöht, obwohl in beiden Willen die Produktionsbedingungen im Freistaat gand andere waren. Ob die ftabtische Arbeiterschaft, das Geer der Rentenempfänger und der Kleinrentner diese Preise zahlen konnten, danach wurde nicht gefragt. Möglichst viel Dollard, das war die Parvie. Und die Laudwirtschaft muß sehr aut dabei gesahren sein, denn die Tatsache, daß der Sutsbesitzer Brießkorn aus Gemlit die Ausgabe sir eine großzligige Bahlpropaganda aus eigenen Mitteln tragen konnte, ift dafür ein deutlicher Beweis.

Aber selbst in diesen setten Jahren dachten die Nargrier nicht daran, Steuern zu bezahlen. Das überließen fie ben Lohn= und Gehaltsemvjängern, denen 10 Prozent vom Lohn fortgesteuert murden. Es war oft der Fall, daß landwirtfcaftliche Arbeiter mehr Steuern gablten als ihr Arbeitgeber, der Buisbefiber mar. Burbe auf diefen Clandal hingewiefen, bieß es ftets, die Landwirticaft leifte nur Borschußzahlungen, am Jahreßende erfolge die endgültige Steuerfestlehung. Das icheint nun an geichehen, beshalb bas große Behklagen der Leute, die fich fteis vor dem Stenerzahlen gedrückt haben.

Eigentlich müßte die Landwirtschaft doch febr aufrieden sein. Sie hat jetzt Weltmarktpreise, ferner die aleichen Preise wie in Pommerellen. Nach den sieben fetten Jahren müßte es ihre Anstandspflicht sein, auch endlich etwas mitzutragen an den Lasten des Staates. Die Arbeiterschaft tränt ein voll gerüttelt Mag bavon.

#### Die Richtigstellung des Wahlresultates.

Nach dem mehrfachen Sin und Ser ift das Rejuliat der letzten Volkstagswahl gestern nuumehr endgültig vom amtlichen Wahlausichuß festgestellt. Wie beretts mitgeteilt, erhält die Vereinigte Sozialdemokratische Partei nun doch, wie auch anfänglich berechnet, 30 Mandate, während die Deutschnationalen ein Mandat von den letztberechneten 84 abtreten milijen, womit

ihnen endgültig 38 Bertreter zufallen. Es find jeht als gültig insgesamt 164701 Stimmen festgestellt. Dieje verteilen sich wie folgt: Sogialdemotratie 39 755 (gegenüber bei der setzten Feststellung 39 628), Deutschnationale 44 459 (letzte Festiteslung 44 581), Freie Bereinigung 4782 (4786), Zentrum 21 114 (20 942), Fischer 1810 (1786), Deutsche Parici 11 009 (11 006), Kommunisten 14 982 (14 901), Dentigsoziale 10 301 (10 271), Deutsch=Danziger 7406 (7119), Polen 7212 (7189), Briestorn 278 (278), Mieter 1686 (1683). Bei fast allen Parteien sind also in den Stimmenzahlen kleine Berschiebungen zu verzeichnen. Diese haben ihre Urfache in der Zujammenstellung des Wahlergebnisses für die Stadt Zoppot. Es wurde dort in der Gesamtrechnung ein Stimmbezirk zweimal aufgeführt und bafür ein anderer Stimmbegirt fortgelassen. Die dadurch erfolgte Stimmenverschiebung zwischen ben Parteien ruft, mit Ausnahme bei den Deutschnationalen und Sozialdemokraten, jedoch kein-Beränderung in der Mandatverteilung hervor. An Stelle des Gen. Gerif, der als 30. der Lifte der Bereinigten Sozialdemokratie nunmehr als Abgerrdneier in den Bolkstag einzieht, scheidet der an S4. Stelle bei den Deutschnationalen aufgestellte Kaufmann Golombiewski aus.

#### Die Forderung nach vollen Friedensmielen

erhoben die Hausbesißer in der letzten Berfammlung des Dangiger Saus- und Grundbefitervereins. Bisker fei die Erhöhung der Mieten auf den Friedensftand mit der Begründung abgelehnt worden, daß Löhne und Gehalter noch nicht die volle Friedenshöhe erreicht haben. Das in auch heute noch nicht der Fall. Tropdem fordern die Bausbefiber die volle Friedensmiete, wollen fic aber damit begnügeit, daß Goldmark gleich Gulden gesetzt wird. Der Bornand bes Sausdefitervereins murde beauftragt, dem Genat die Forderung nach Cinführung der Friedensmiete ab 1. Januar zu unterbreiten. Bezüglich der Wohnungsamangamirticaft erklärte felbst der Borsibende Chm, das ihre Aushebung zurzeit nicht möglich fei.

Burde der Senat dem Bunich der Hausbesitzer folgen und ab 1. Januar den Hansbesitzern erlauben, die volle Friedensmiete qu erheben, murbe er einen ungehenten Ent. rüftunge urm beraufbefdmoren. Dag bie Mieten gum Awede von Reubauten erhöht werden, ift freilich nuvermeidlich, und damit würden sich auf die Dauer auch die meisten einverstanden erklären. Bu welchem Zwede aber die von ibren früheren Schribenlaften befreiten Sansbefiger -wieber über die gesamie Friedensmiete verfügen follen, wird niemand einzuseben vermögen, denn die Mieten werden sie sedenfalls nicht zur Meparaiur ber Wohnungen, sondern filt fich verwenden. Auf Roften der verarmten hopothetengläubiger murden fic bie hansbesiter bereichern. Die durch die vollfrändige Beränderung der Berbältniffe entstandenen Werte müssen unbedingt zur Schaffung des so dringend notwendigen neuen Bohnraums verwandt werden.

Rene Ferniprechgebuhren nach Deutschland. Bom 15. Degember 1923 an betragen die Fernsprechgebuhren für die Gefprachseinheit von 3 Minuten Lauer: a) im Bertehr wit Oftdeutschland bis 5 Kilometer 20 Centimen (Gold), bis 15 Klm. 40, bis 25 Klm. 60, bis 50 Klm. 120, bis 100 Klm. 180, bis 200 Klm. 240, bis 300 Kilometer 300 Centimen (Gold) nim, für jede angefangenen meiteren 100 Kilometer 60 Centimen (Golb) mehr; b) im Bertebr mit Bendentichland bis 100 Rilometer 210 Centimen (Gold), bis 200 Kilometer 270. bis 300 Lilometer 380, bis 400 Kilometer 390 Centimen (Gold) uim., jur jede angefangenen weiteren 100 Kilometer 00 Cen: † 30 Pf., unter 18 Subren 34 31.

timen (Gold) mehr. Die su sablende Gesprächsgebühr ergibt sich aus der Bervielfältigung der Centimen (Gold; für die Gesprächseinheit mit der jeweils gelienden, dem Wertbeffande des Guldens enisprechenden Berhalinisgahl zum Goldfranten. Die Entfernungen bis zu 25 Kilomeier werden nach der Luft-linie, die übrigen Entfernungen nach dem Tarquadraiverfahren festgefest. Für bringende Gefpräche wird die breifache und für Bliggefprache die bunderifache Gehahr erhoben.

#### Eine landwirtschaftliche Ausstellung in Danzia.

In einer am Sonnabend, ben 8. d. Mis, von der Lendwirtichaftlicen Abieilung bes Senots einberufenen, febr gut besuchten Interessentenversammlung wurde die Abhaltung einer Landestierschau und landwirtschaftlichen Maschinenausstellung am 17., 18. und 19. Mai 1024 beschlossen. Die Ausstellung soll in Langsubr auf den Hösen der Hufaren-kaserne 1 und Versolgen. In der Sitzung wurde die Versaustaltung der Ausstellung vom Senator Ziehm-Liessau bamit begründet, daß die Bedeutung der Landwirtschaft für den Freistnat viel zu wenig gewürdigt merde. Diefe wolle daber auch nach außen hin zeigen, was fie zu leisten vermag. Andererseits babe auch die Maschinenindustrie ein großes Intereffe, den Landwirten ihre Neuerungen vorzuführen. Beranstalter der Ausstellung find die Züchtervereinigungen, die auch das Risiko übernehmen.

Die Vertreter der Maschinensabriken, des landwirtschaftlichen Handwerkes, der Saatsüchter und Düngemitteliabrifauten, berMolfereien, ber geologischen und meteorologischen Abieilung der Technischen Hochichule, der Sandelskammer und anderer Zweige faben ihr Bereitwisligfeit zur ausgiebigen Beichicung der Ausstellung jugelichert. Die tech-niche Leitung ber Ausstellung murbe dem Tierguchtdireftor Dr. Müller übertragen und als weitere Mitglieder ber Schauleitung Diplomlandwirt Rehler von der Landwirtschaftlichen Abteilung des Sengis, Mendant Knies von der Schunpolizet, als Bertreter der Platfommission und Sefretär Proep von der Berdbuchgefellichaft, als Leiter des Ausstellungsbureaus gemählt. Dem Hauptausschuft gehören an: die Borfibenden und Geschäftsführer der Tieraucht- und Saatzuchtverbande, ber landwirticaftlichen Maschinenbranche und ber Kommandeur der Schuppolizei, Oberst von Sendebred. Vorsibender dieses Ausschuffes ift Senator Lichm-Liessen. Senaispräsident Sahr soll das Amt des Prafidenten der Ausstellung übertragen merden. Bum Bigeprafibenten murbe herr Senator Biebm-Bieffan gemählt.

Die Ausstellung foll nach tem Muster ber Ausstellungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, die 1994 auch in Danzig stotisand, natürlich in Kleinerem Rahmen, gedacht fein. 250 Pferde, 200 Rinder, 50 Schweine und ebenfo viel Schofe, Bicaen und Hunde, mehrere 100 Sind Kaninchen. Geflügel, Fische, Molfereierzeugniffe usw. sollen bereits angemeldet sein. Für die landwirtschaftiche Maschiners, Auto- und Wogenindustrie stehen 2500 Ducdratmeter Gelande zur Berfugung. Die doopelte Reitbahn der hufarenfaferne 1 foil als Erzeugnishalle eingerichtet merben. Stal-Inngen für die Tiere seien genflaend vorhanden. Im "Gruhen Ring" jollen an jedem Ausstellungstage auker der Borführung der prämiterten Tiere sportliche Beranstaltungen gezeigt werden, wie Reits, gabrs und Turnabteilungen, Poliscihundvorführungen, Bettkämpfe ulw. Alle die Ausstellung betreffenden Fragen und Anmelbungen find an die Schauleitung ber Laudwirischaftlichen Ausstellung, Gendgrube 21, Berdbuchzesellichaft, zu richten.

#### Ein Renkonixe auf dem Saupibahnhof.

Bor dem Schölfengericht murde über einen bewerkenswerten Rusommenstoft zwischen einem boberen Beamten a. D. undezwei Shubvolizisien verhandelt. Der Beamte hatte den icsien Bororisug verpobl und warieie nun auf dem Pauplbahnhof im Waricfaal 2. Alasic. An einem anderen Tisch jaß ein Berr und ichlief. Zwei Schubvolizeibeamte traten in den Wartelaal, um zu prüfen, ob die Anwesenden zum Aufenthalt berechtigt maren. Bu biesem 3wecke wurde ber ichlasende Serr aufgeruttelt. Der Beamte sand bies unfanft und fagte on einem ihm gegenilberfibenden Berrn: Die Leute haben ein unglaubliches Berfahren am Leibe. Rach der Darstellung der beiden Schutpoligiften foll er das Wort Lümmel gebraucht haben. Er foll es auch verweigert baben, seinen Ausweis porzuzeigen. Darauf ergriffen fie den Beamten an den Armen und brachten ihn gur Bache. Dabei foll er fich gestränbt haben. Auf der Wache murde der Rame festgestellt und der Beamte dann entlaffen. Er mar nun wegen Beleidigung und Wiberstandes angeklagt. Nach der Ausjage bes Sistierten waren die Borgange aber nicht unerheblich anders. Er fei nicht nach feinem Ramen gefragt worden, sondern ohne weiteres fei er roh angepadt worden. Auf der Strafe fet er gestoken worden, meil er nicht fo ichnell geben konnte wie die beiden Transportierenden. Er habe fich nicht widerscht und batte feine Ausweispaviere bei fich, die jur Berfügung ftonben. Auf ber Bache fei er geobrfeigt und ge-ftoben morben. Dies geschat por ber Festieslung bes Ramens. Ein nicht geladener Zeuge konne diese Borgange und die Mißbandlung bekunden. Er habe 234 Jahre an der Front gestanden und keinen Anlaß zu dieser Behandlung gegeben. Die eidlichen Aussagen der beiden Schukvolizisien seien unrichtig. Es schwebe gegen sie ein Berfahren wegen Mißhandlung in dieser Sache. Sein Antrag auf Beriagung und Labung bes Beugen, ber den gangen Borgang beobachtet hat, wurde abgelehnt, da ein Zeuge nicht das Rengnis zweier Schuspolizeibeamten erfchüttern konne. Das Gericht glaubte diesen beiden Ansjagen. Das Urteil lauicte auf 50 Gulden Geldftrafe wegen Beleidigung und Biderstandes. Hoffenilich wird die gange Sache und das Wach-stubenabentener noch gerichtlich befriedigend aufgeklärt.

#### Die Schießaffare in Stadtgebiet

hatte fetzt noch ein gerichtliches Rachspiel. Bie wir damals berichtet hatten, war ein Buchdrucker, der fich in Gesellschaft von weiteren drei Personen befand, von einem Schupobeamten por ber Bache in Stodigebict durch einen Bruftichus ichwer verlett. Angeblich in Rotwehr, was febr merkwürdig il da Bilfe jederzeit dur hand gewesen ware. Der etwa 19 Jahre alte Schuppoligist fühlte fich bedroht, weil ber Buchdrucker mit erhobener hand auf ihn zugekommen sein soll. Die andern Zeugen des Borfalls gaben eine andere Darstellung des Sachverhalts. Sie kehrten zur Bache zurück, weil einer der Sistierten, der sich noch in der Bache besand, plöblich saut ausschreiben. Dann sei der Schuch gefallen. Der Berleibte ist wiederbergestellt. Nicht eine der Schuchvoliziet, sondere die niederbergestellt. Nicht eine der Schuchvoliziet, fondern die vier Siftierten hatten fich diefer Lage vor dem Schöffengericht gu verantworten. Die Angeklagten wurden gu ic 25 Gulben Gelditrafe verurteilt megen ruheftorenden Lärms und Biberstandes gegen die Staatsgewalt.

#### Neue Löhne für das elektrotechnische Gewerbe.

Durch Schiedsfpruch find die Lohne für das eleftrolednifde Gewerbe im Gebiet der Freien Studt Dangig mit Birtung nom 1. Dezember wie folgt fengeleht worden: Monteure und Berfftattarbeiter im 1. und 2. Tätigfeitsjahr 58 Bf., im 3. und 4. Tätigfeitsjahr 64 Pf., vom 5. Tätigfeitsjahr ab 70 Pf.: Silfsarbeiter über 20 Jahre 54 Pf., von 18 bis 20 Jahren

#### Ein toher Batron.

Der Besitzer Johannes Engler, wohnhaft in Scharfenberg, fubr am Conntag mit einem zweispannigen Spazierwagen in gestredtem Galopo liber Mattenbuden in Richtung Langgar. ten, wo er eine Frau and Klein-Plebnendorf überfuhr. Er erbot fich, fie mit feinem Gubrwert zu einem Arzi zu bringen. Als er au dem Saule des Arates tam, foling er auf die Pferde ein, fo daß die Frau richt absteigen tonnte. Ein Beamter ber Soutpolizei nabm mit kinem Fabrrade die Berfolgung auf. Am Langgarter Tor wollte E. die Fran absepen. Dieje ftand icon auf dem Tritibreit, als E. ben Beamfen tommen fab. Bon neuem ichlug Engler auf die Pferde ein, fo daß die Frau herunterstürzte und zum zweitenmal über die Unterschenkel gefahren wurde. Dem Beamten mit bem Rade gelang es flirs erste nicht, des E. habbaft zu werden, ba dieser wie un-finnig auf die Pserde einichlug. Erst unter Zuhilfenahme eines Autos gelang es, den Robling bei Quadendorf gu fiellen und zwar dadurch, bag er mit dem Subrwert verunglitate. E. murbe vom Bagen gefdleudert, tam aber ohne Berlebungen davon. Als die Beamien aur Feststellung ber Perfona-lien ichreit enwollten, wurden fie von Engler aufe fraftigfte beleibigt.

Das nene Harigeto, über dessen bevorstehende Ausgabe mir bereits berichteten, ift geftern auf bem Bafferwege in Dansig eingetroffen. Die Berftellung ber Münzen erfolgt bekanntlich in Berlin. Geftern traf ber deutsche Dampfer "Arkona" von Stettin mit einem Teil der in Auftrag gegebenen Münzen ein. Es sind zunächst 196 eiserne Trommeln zu je 3 Zentner mit Ridel= und Rupfermungen gur Ablieferung gefommen. Die Ladung wurde unter Kontrolle burch staatliche Kassenbeamte und unter Ueberwachung burch Schupo geldicht und unter ftarter Schupobewachung nach dem Regierungsgebäude transportiert. Es ist das mit zu rechnen, daß die Münzen in den nächsten Tagen in den Berfehr fommen.

Danzigs Fremdenverkehr. Fremde sind in Danzig polizeilich gemeldet insgesamt 1058, davon aus Polen 443, Deutschland 403, Danemark 15, Amerika 12, Eugland 10, Lettland 10, Rugland 10, Holland 7, Livland 6, Rumanien 5, Schweden 5, Tschechostowakei 5, Frankreich 4, Diemel 4, Norwegen 4, Defterreich 4, Griechenland 8, Belgien 2, Ufraine 2, Gftland 1, Echweis 1. Servien 1, Ungarn 1.

Der Tod im Elsenbahnwagen. Beim Ginlaufen eines Dirschauer Juges auf dem Danziger Hauptbahnhof murde ber 64 Jahre alte Befiper Bilhelm Hoberg aus Gewiazowa bei Posen in einem Abieil tot aufgefunden. S. war unterwegs einem Bergichlag erlegen.

Unfall ober Selbsimordverluch? Der 17 Jahre alte Alfe. Bl., Gr. Mühlengasse 7, wurde Montag vormitteg mit einem gefährlichen Bruftichuf in den Festungsanlagen auf Stolzen. berg aufgefunden. Ob Unfall, Berbrechen oder Selbstmordverfuch vorliegt, muffen die näheren Ermittelungen ergeben.

Kalthof. Güterdiebe. Bor einigen Tagen wurde der Gitterichuppen des Babnhois Ralifof von Dieben beimgejucht und and ibm 117 Kilo Leber im Berte von 750 Gulden somie verichiedene Pakeie Frankfaffee gefrohlen. Dem Ammando der Schuppolizei in Kalthof gelang es, die Coier in der Perion des Arbeiters &. A. und Eifenbahnarbeiters A. S., beide aus Kalthof, feitzustellen und dem Bolizels gefängnis Renicid zuzuführen. Die geftohlenen Gegenftande konnien der Eisenbahnverwaltung gurüftregeben werden.

#### Filmschau.

U.T.: Bichtipiele. Das Paupiftud des diesmaligen Programme ift Die Berfilmung bes Dickensichen Romans "David-Copperfield". Im Gegensat zu manden Romanversilmungen (Manns: Bubbenbrod), bie nur eine bestimmte Episobe des Nomans behandeln, ist hier die ganze Romanbandlung von der Geburt des kleinen David Coppersield über seine Jünglingsichicffale bis zu seiner Beirat wiebergegeben. Das durch ift die Sandlung etwas febr in die Breife gezogen. Dalür fommt aber der grotest bebagliche englische humor voll jur Geltung. Auch gibt ber Film bubiche Bilber aus dem Struffen- und Gefellichafisteben Englands um die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Ein weiteres Lunipiel "Pring Rarneval" mag für anspruchslofe Seelen geniegbar fein. Der mabre Filmfreund fieht in folden Studen eine überflüffige Konzeifton.

Die Ufo-Lichtspiele baben ibr diesmöchiges Programm auf den humor abgestimmt. Die hauptnummer bes Spielplans ift das danische Luftspiel "Eine Brautsahrt mit Hindernissen". Die beiben Grotestfomifer Bat und Battachon zeigen fich wieber in verschiebenen Rollen von ihrer tomischien Seite, mobei sie sogar mit Barietekomikern in möglichft ungeschicktem Balancieren ganzer Stoße von Tellern durchaus konkurrieren können. Eine amerikanische Komödie zeigt die bekannie amerikanische Schausvielerin Biola Dama in der Haupirolie und bietet auch einen intereffonten Einblick in die amerikanichen Gefellicaftsfitten.

#### Standesamt vom 11. Dezember 1923.

Todesfälle. Gutsbesiver Bilhelm Hoberg, saft 62 3.
— Frau Therese Albrecht geb. Picrapsi, 67 3. 8 Mon. —
S. d. Hisswerksührers Richard Pachel 3 3. 2 Mon. — Frau Karoline Burand geb. Kroll, 61 J. 8 Mon. — Mobelltischler August Radischat, 58 J. 5 Mon. — Hausdame Klara Meuer, 71 J. 2 Mon. — Hausdame Johanna Braun, 55 J. 10 Mon. Zimmermann Gustav Kutscher, 59 J. 6 M. — Frau Mathilde Stanfowsti geb. Schweda, 45 J. 4 Mon. — Frau Bilhelmine Heinrich geb. Bradn, 63 J. 8 Mon. — S. d. Arb. Banl Rathmann, 5 Mon. — T. d. Sattlers Jojeph Baetich. 19 Tage. — Bitive Maria Art geb. Schnafe 78 J. 8 Mon. — S. d. verft. Rauslei-Affist. Paul Ganbe, 8 J. 9 Mon. — Blime Maria Scharping geb. Rampfe, fast 51 J. — T. d. Arb. Alfred Ricert, 5 Mon. — T. d. Arb. Bingent Koppra, fast & J.

#### Umtliche Börsennotierungen.

Danzig, 10. 12.

1 Dollar: 5,86 Danziger Gulden. 1 Million poln. Marn: 1,50 Danziger Gulden. Engl. Pfund: 18,0 Billionen Papiermark.

1 Dollar im Freiverkehr (mitt. 12 Uhr): 4,3 Billionen.

Berlin, 10. 12.

1 Dollar 4,2 Billionen, 1 Pfund 18,3 Billionen Mk.

Danziger Getreidepreise vom 10. Dezember. (Amtlich.) Beizen 1.60-1.70 Dollar, Roggen 1.00 Dollar, Gerfte 1.05-1.15 Dollar Gafer 0.90-0.95 Dollar.

#### Aus dem Often.

Marienwerder. Gegen rechtsrabitale Treibereien. Bon rechteradifgien Arcifen wird immer wieder ber Berfuch gemacht, ble Abftimmungegeichichte Beftpreußens ju falfcen und den Grafen Bandiffin ols bas alleinige Caupt bes beutiden Ausiouffes für Befivreußen und ben Subrer ber Abftimmung binguftellen unb weiter au behaupten, bag bem Grafen Banbiffin bas aufichliefliche Berdienst an bem Abstimmungsflege vom 11. Juli 1920 gutomme. Diefes Mitrden, benn ein foldes ift et, wirb auch fouft von gemiffer Seite ju tenbengiblen 3meden verbreitett Berr Dr. v. Boltum erflart bagu u. a.: Ein großes Berdienft bei ber praftifchen Arbeit in der mehpreuhischen Abinmungsbewegung gebührt zweifellos dem Bentrum und ben Gogialbemofraten. Durch die Arbeit diefer Parteien gelang es, einen Reil in das polnische Lager at treiben und ben glangenben Erfolg vom 11. Juli 1020 Au erringen. Das hinderi aber die Berfoffungsgegner non rechte nicht, von biefen Parteien, ipegiell von ber Sogialdemotratie, als von "Reichsverbern" su reben. Ber wie ich an den prattischen Aufgaben in ber beutichen inneren Politik nicht nur bier im Often, fondern auch an den fampfen in Oberichteffen, an Rhein, Rubr und fonftwie alfiv teilnahm, meiß, wie unerhort ber Bormurf Mannern gegenüher ift, die auch fett in der Rheimproviks weienflich bigu beitrugen, bag bie Separatifien niebergeichlagen murben. Mund gehn Bochen vor der Abstimmung tom Graf Baubiffin ins Abstimmungsgebiet. Daraus allein geht icon bervor, wie verhältnismäßig menig Bedeutung fein Birten für den Abstimmungstampi gebabt bei.

Könlgsberg. Richts mehr von zarter Haud. Im Einvernehmen mit dem Negierungskommissar hat der Militärbefehlshaber die weibliche Bedienung in den Wirtschaften verboten, um bie Bars und die Animierkneipen, die ethisch und volkswirtichaftlich ideblich find, zu beseitigen. Den freiwerdenden weiblichen Araffen wird empfohlen, als Hausangestellte, besonbers auch auf dem Lande, Unterfunft an fuchen, während männliche Gaitwirtsangestellte, die jest in groherer gabl erwerkstoß find, in ihre Sielle einrückn tonnien. Ob fie mohl aufs Land geben werben.

Rönigaberg. Begen Beilbieteng von Schrifien und Bilbern ungudrigen Inbalis murben bie Budbanbler Billn Schnod und Gamber Beild von ber Monigeberger Straffammer nach amblifuunbiger Berhandlung unter Ausichluß ber Deffentlichteit ju gebn bezw. zwei Billionen Mark Geldürafe verurteilt.

Agnigeberg. Das Eifersuchtebrama. Bie icon Berichtet, ift in der Nacht sum 5. die Kaulmanustrau Gertrud Höliste in der Kuche ihrer Bohnung mit einer Schnkwunde in ber recten Schläfe tor aufgefunden worben. Als Taterin fonnte die Wichrige Schneiberin kung Gelbaar verhaftet werden. Auch der Chemann der Geröreten ift in Pait genommen, inwieweit er ober an dem Mord beieiligt ib, fennte bisher noch nicht einwandfrei fengeftellt werben. Der Bewegrund zu der Tar ift Eiferlucht gewesen. Hölzte mot in sweiter Che verheitatet; feine erfte Che murbe durch Scheibung geloft. Er beiratete barouf bie Schwefter leiner erften Frau, die nunmehr ums Leben gefommen ift. Schon in ber erften Ebe bet die Gelbear burch ibren Berfebr in der Politeichen Familie eine boie Molle gelpielt. Bollig persepend bat aber the Austreten in der zweiten Ebe gewirk. firl. Gelhaar wollie gern selber den Plas am Hölzseichen Berb einnehmen. Frau Gelgle muche deshalb beseitigt werden. Jur Bermirklichung ibrer Bunice bat bas Madden befinnbig auf bolite eingewirft. Als er ober ihrem Berlangen auf Beleirigung feiner Fran nicht ober nicht ichnell genug nadlam, in die Gelbaar fogar feweit gegangen, ibn felber mii bem Tode zu bedrohen.

Haberlen. Deutschnationale Chrenmänner. ilm bie Bohl bes Gen. Sofer als Landrai gu verbinbern, idreiden bie Tenifcpationalen felbft vor bem Berbrechen bes Sijmmentenis nicht zurud. Der Gutebenger Mebler be: dem Areisinganbgenibneien Rorf 10 Bemmer Roggen menn er von ber Wahl fernbleibe, und dem Areibingsabgeproneien Lenk I Zeniner Roggen, wenn er gegen Polen Kimmle.

Menel, Brobuttise Ermersbisfenfürfarne. In der Sudivererductenfigung lag ein Dringkickleitsamteg der foglalbemotralischen Fraktion vor, SOKO Sie jur Beidafiang von Arbeitsgelegenheit für Arbeitslofe zu bewilligen Es find rund 600 Arbeitslofe vorfanden, für die in allehbarer Beit feine Beidaftigung ju finden fein wird. Seitens des Magiurats wurde die Armendigfen einer prokulitiesu Erweibllojenfürsorge anerkannt. Die Siedreersebucienverlammlung erklätte fich nach längeter Tebatte bamit einverhanden und beichlot, erdmalig WCO En für Nochandsarbeiten zu semilligen. In Frage kommen eine 200 Arbeitstole, die fofort Beschäftigung itnben follen, bamit bie Rotloge biefer Areife ber werktätigen Bevolkerung noch por Belfnachten gellndert wirb.

Memel. Ausreise ber beutiden Gifenbabner, Am 80, Rovember haben die letien Beamten ber Reichobahn bas Memelgebiet verlaffen, als lester ber Bevollmächtigte ber Reichsbabnbirettion Roulgsberg im Memelgebiet, Dr. Remy.

Lode Auflösung fübische fommuniftifder Arbeiterverbände. Bom Barigauer Bericht ift bie vom Regierungskommisser verfügte Auflösung von sieben indifchetommuniftifden Arbeiterverbanden beftätigt worden. Es handele fich um Berbände, die in der Metallinduftrie, in der Holginduftrie, m handelogewerbe, im Bedergewerbe, im Tabekgewerbe und in noch anderen Gewerbesweigen ins Leben gerufen waren.

Bilga Die Bolfsplage, Mus bem Bilnaer Gebiet wird über bas Auftreien ganzer Andel ausgehungerier Bolle, die nachts bis an die menichtichen Anliedlungen beranfommen, berichtet, In einem Areife haben fle am hollen Tage 28 Pferbe gerriffen. In einem anberen Kreife verrammeln bie Dorfbewohner nachte aus Rurcht vor ben dreis ften Raubfleren ihre Daufer und unterhalten Feuer um das Dorf berum.

#### Aus aller Welt.

Frenelhafte Buruchaltung von Brotgetreibe, Der Mitterguisbeliger Krug in Lohma bei Schmölln muß leche Wochen ins Gesangnis wandern und eine hobe Geldsamme neben ben Gerichtstoffen bezohlen, weil er icon feit 1921 gegen 800 Beniner Broigetreibe gurudgehalten baite, um bobere Preife bamit gu erzielen. Statt beffen mar bas Getreibe trilmeile breits fo verdorben, daß es zur Mehlbereitung uniqualic geworden mar. Gine mutenbe Menge baier barauffin unter Aufrung eines Stallschweizers bes Rittergut geplündert. Bunmehr verlangte Erng Gelet far ben angerichteten Tumulischaben, batte bamit aber tein Gifid. Sein Gut ift vielmehr in Imangeverwaltung genommen worden, damit eine geordneie Birnigaft erzielt werbe.

Buei Rinder verbrannt. In ber Wohnung bes Beffgers Beinrich Dierke in Tange bei Dibenburg brach, gle ber Mann und bie Fran abmesend maren. Möslich Feuer aus, das lonell um fic griff und das Baus wie die gelamten Bocraie eindicerie. Zwei Kinder im Alter von bret und vier Jahren fielen ben Flommen zum Opfer, das fungfte Kind fonnte ppa Rachbarn gereitet werden.

Ein neuer Tuanel unter ber Themie. In Bondon murbe die Ausführung eines pegen Tunnels, ber 80 Meier lang fein und M Pleier nuter ber Themfe liegen foll, beichloffen und die Bauverirffe getätigt. Die Roften befaufen fich auf 8 Willionen Finnd Sterling. Die Arbeit berfie mehr als ein Jahr in Angeruch uchmer.

Wildskit. Sonning abend draugen plastich zwei mit ihnerien Masten veriehene Manner in ein Lofal in Duisburg ein gogen Revolver aus ber Talche und bebroften bamit die Gardersbeniran. Ein Gaft, der fich entfernen wollte, wurde angehalen und gezwungen, die Briefigiche herquissugeben. In beiben Banden Revolver haltens, drangen fie nun in die Beinlotel ein und zwangen die im Lotal Anweienten, die Brieftoiden auf den Tilch zu legen. Als die Gane, die vällig überralchi waren, der Aufforderung nachtamen, musie ein Räuber aufceinend eine Swenng befürchten, Er flüfterie bem anberen boftig ju: "Dide Lufi!" werauf fie beibe verichmanben. Gin britier Complice, ber auch vorher das Lofal enslyioniert hatte, hielt enf der Strafe Fahricher bereit, mit beren Gilfe fie auch entfamen. Gin ber Lat Berbähtiger tonnte follter fengenommen merben.

Urmil gegen einen Elleffer. Das Schwurgericht Strofe burg verneteilte den als Neutraliden bewichneten ellistiden Burger Len megen eines Komploffs gegen bie Sicherheit bes Staates nach mehriftzigen Berbandlungen gu fieben gaßren Budibaus. Rad Blaftermelbungen besattagte Len bag Richigkeitererfahren gegen bas lirieil.

Der burbice Bobungobermie. Recht erbentliche Pufffinde aus ber Bobnpuskinipiliten II, Schöneberg, femen von ber L Straffenmer bis Berliner Landgerichte im einer Berulungkerrhandlang gezen ben früheren Bobnungköramten, der Anflicken Seinels Beint, der wesen Bestehene ancollegt war, wir Spracht. In ber Berhandtrag ichilberte Mr Benge Marthein feinen Beibensmeg. In Juni 1920 fei ibm ploglich ber Beifeib geworden, bai von feiner Achteine gerauferen biet Binner beichlegnobni feien Auf feine Rellamerica fein gebenbigen Beamten bes Bobnungs. amies, bem jegigen Angellagien, ermibere ibm biefer: "Das medie wir immer fe. Es ill ober mohl des Beht, ich fomme gleich mit und febe mir bie Wohnung an." Auf bem Bege terihin jede Beidt plifflich Durft kelommen und vorgeislante, ere in einer Pampeimbe einige Schaufe ut trinfer.

In einer Weinftube murben bann eine Glaiche Wein und Brit. den bestellt. Rach ber Befichtigung ber Wohnung meinie bann Point: Bebt habe ich gegeffen und getrunten. Wenn Sie mir jest noch ein fleines Mabchen veridhaffen, bann ift die Wohnung frei! Tarquf führte ich ihn in eine verschwie-gene Kneipe mit Damenbedienung. A. bezahlte alles. P. er-flärte dann die Sache für erledigt. Aber es erfolgte eine neue Reichlaguabme, und iv tam eine nach der anderen. Das Bericht verurteilte Beidt unter Aufhabung bes erften Urteils megen Befrechung zu brei Monaten Gefängnis und 100 Golb. mart Geldftrafe.

Buriden in Maddenfleibern. Gine groß angelegte befoubere Nagita veraustaltete bie Berliner Kriminalpolizei in ber Racht au Conntag an vericiebenen Stellen in Graf-Berlin. Beranlastung dasu nab das Treiben von jungen Buriden in Maddenfleibung, fogenannten Transveftiten, bas fich immer mehr breit machte und immer wiberwartiger murbe. Beim Polizeiprafibium gingen viele Alagen ein, bak man fic an gewiffen Stellen ber Stadt abends und nachts por Beloftigungen durch Ceute biefer Art nicht mehr reiten tonnte. Die Raggia murde bis in die erften Diorgenftunben ausgedebnt, well fich die Transvestiten abends in den Batalen aufgnhalten und erft nach deren Schluß in ben frühe ften Morgenstunden in den Bartefalen ufm, ihr Siellbichein gu geben pflegen. Insgefamt murben nicht weniger als 85 Berfonen aufgegriffen und nach bem Bolisciprafibium gebracht, wo ber Erkennungsbienft mehrere Geluchte erkannte,

Bon einem Geier gerfleischt. Der leicheige Buriche Andrei Broban aus Bels (Bestarabien) bat einen unge-wöhnlichen Tob erlitten. Der Bauernburiche fam sufällig auf ein Jeld, mo gerade ein Beier damit beichaftigt mar, einen Safen aufzufreffen. Durch die Ankunft des Jungen gesibrt, fturgte er fich auf diesen, rif ibm mit ben Krallen die Augen aus und ichlipte ibm den Bauch auf, jo bas die Gin-geweide des Ungludlichen berausquollen. Ells die Ragbarn auf bas Gefchrei bes Buricen herbeieilten, erhob fich ber Geier und flag davon.

Piratentum. Auf ben Anstäufern der Marner Platte ftrandete im lehten Siurm der finnifche Schoner "Bainola" mit Kohlen von Leith nach Wiborg. Un Borb befanden fic gebu Mann Befahung und zwei Frauen. Mis feitftand, Daß das Schiff verloren mar, beauftragien Schiffsverireinna und das Bafferichukamt in Brundbuttelkoog die Bilbelmotopass Fischerflotte mit ber Bergung ber Labung. Plublid ers ichienen gegen 40 Schiffe aus Bijum bei bem Brad bes Schiffes, machten faft einen regelrechten Ueberfall auf Die an Bord befindliche Bache und begannen, trasbem gezeigt wurde, daß die Ladung beschlagnahmt set, mit der Bergung eines Teiles berfeiben und perichwanden in der Richtung ihres Heimathafens.

Unfall ant einem ameritanlichen Flugulag. Auf bem Michell-Flugfelb bei Reuport hat fich ein Drama abgefvielt, Es murben Demonstrationen mit Flugzeugen und tentbaren Luftschiffen veranftaltet und taufenbe Aufchaner meren auf bem Flugfeld anwesenb, als ber Lenthallon T. C. 2 lang ben follte. Die ansgeworfenen Taue waren von Mannern auf dem Flugvlat ergriffen worden, als ein plötlicher Windstoff den Ballon wieder in die Hohe rift. Die Männer ließen die Nane raich ihren Handen entgleiten, aber einer von ihnen hielt boch zu lange fest und wegte das Seil nicht mehr loszulaffen, als der Ballon icon einige Moter geftiggen war. Das San bot ihm jedoch nicht genfigenden Salt, er vermochte sich auf die Dauer nicht festauklammern und fiel ichlieflich aus einer Bobe von 100 Detern zu Boben, mo er zerschmeitert liegen blieb. Die frampfhaften Bemühungen des Unglüdlichen, fich am Tau binaufsnarbeiten, um es um seinen Körver au schlingen, versebien die Tausende von Inidonern, die dastanden, ohne belfen zu können, in furditbare Aufregung. Die Menge ftief Chredenbrufe aus, viele Fragen fielen in Denmacht.

#### Bersammlungs-Unzeiger

Angeigen für den Bericmmiungsbolender werben nur bie ? Uhr Plorgme in ber Ceicofisfielle, Um Svendhaus ., gegen Sarzahlung entgegen genommen. Beilenvreis 15 Bulbenpicquig.

Berein Arbeifer:Angend Canglubr. Blittmoch, ben 12. Del., abends 7 lifr, Maddenichule Siticotilanb, Wortragsabenh, Bis in Sozialismub?" Ref. Gen. Gebauer.

Gemeinschaft erbeitenber Jugend. Mittwoch foricht ber Bobenreiormer Damaichte um 7 Uhr in ber Veirifoule. Wir verweisen auf diesen Borirgo. Sonnabend, 714 Uhr: Bortrag des Gen. Rolenbaum: Ueber die Ruben. Stabt, Gymnafum am Winterplat.

3.3.90. 2. Bezirk (Jung: und Altfiedt). Donnerstag, ben 13. Dezember, abends 7 Ubr: Begicisverlammlung in ber Danbels- und Gewerbeichule, An ber groß, Mühle, 1, Borfrag des Genoffen Loops "Die politifche Lage", 2, Bereinse angelegenheiten.

Romme wa gens von Soffenstehl (36

Natice Gate woren feit banen übergengt, bas bie Beranderung, bie biefes bubide, feine Beidert erlitten bone, our barch ein beisel, ja mobi von burch ein elericel und bediennungliste Leben möglich einnerden war, und bei und fener fagte auch feinen Rameraben, bie noch immer Mef für unberührt bielten, ich leffe min bengen, wenn bie nicht ebenspoiel vom beißen Leben weiß, wie wir. Immer weren einige, die auch einem flüchtigen, aber febr reiffenten Blid auf das Malden mit veren Gifer mit von erfehigter Lefensecond für die Unichald und Unberkfribeit der feren Inungiciährlaen einizeten, volktend irver andere und fariner bie Adellu gudte, als mate es pide webe ber Male wert, über fo einfache Dinge ju brieben. Und benn, wenn ibm bon ben Berieibigern porgehelten marbe mie jungmodification, wie rein, wie unidulitig was Bellviel any ber Ausbrud biries Kindermundes fei ober ber Blid ber faniten, killen Amen, in son ber andere bas woll sie, forcie aber, dos bedeute niges, und pervises his nun, um diele Aberlinen nun erdlich zu übergengen, jus Bebennung er biete wehl Buit, bie Brobe aufs Frempel zu machen. Aber bier geb ch denn jedidmal, es mochte fraumen, wer mollie, und bie Gefte modica es verfuben wie fie multen, eine glette Rieberlage.

Mei Chelte, wenn einer fie fiftlich und mit auflächten Brette um ein Amistenenrellen bet, und fante es feben in ber aleiden, freiminisch Beife, bei fie nicht line. Tiebe. gen after, bie namedikun und in unfeiner Vil Sie ille naftern wellen, lief he beben, wie he benden und fab de fe hand to extensi und remunden an det fie mell merken wie marchia in Whatis and link ha up has we down hie an der Unbelandenbeit des Middens auswisselt und vielande damen ameralie beiten, bof fie fellich den Beneils ibrer Parinoliklich liefern molten, fante nun fein billes But hit feeting out in hat it has arier from Sir May aber war deber dieser Antiere, fich vannahier ein geborn. cine williamment Gelegerstein elle Ameliel en ihnen errer The terms and the Market Hart Hart the second Bart ger Galleringer

St Win in this wit Com States from House, we tip the said. Let Bourn dufer, der in allein um eine Marind Sainte nuta. de bed nut en firen return Aust. had the me to the first the first that had been the first that he had Actual des Unimitations des mades mades familles mais elleren is our tru the incline with their in her even sing-The state of the s

Atemusa lana wieder einmal in feinem Pfid bie olia Pärtlikken ihr wurdien, den beihen Munice von dennels wieber amilebern; und bann werd ber Gebaufe, bas er ihr bach noch einmel vergeibte imute, mit leiten Soffmung. In folden Anacabilden werd sie eine erible ven einem prenderfomen Geffel in ben fitzuie san feiner Geffingen und atemlofe Beneinfelt war, fie lowere burd etwas, einen Blid ein unerdeichte Borr eine Gebiebe bie Gieldentellichten wieder und entablis gerühren.

In diefen Tegen miedecholie Gerr Tidemberi in eder dern ichen Schalbentag.

Er faire lan vier Bier getennten, de er bie Gelegenbeit im Gefelmmer fer fo gungie bielt, bob er bie emibeiderten Serie iente. Da es die Abique und nicht nergeffen hatte, im er es nicht mehr in ber ficheren, überlebenen Beife wir best erftemed, lentern brechte alles, was et fegte, fo cit biboen telend wer, ols weren ja Lan aller Boraffer, bie er der frente, und Michieleiten, baf fic ber Rord wiederfinite. Er begenn toutent, rebeie fich aber balb marm und fare our receit in Tile, etrade fo, all finade et, Roj lieute ifn umerbrechen und nicht zu Gube reben laffen. Aler ba fie bet nicht ten fordern nur ju Boben fed, genen to verlepen the instant we rise field, beside or has all lights Mertenbeit und beeilte ich was nach mehr, um fest zu Wetteken und in übergengen. Und in bem Uebereifer fonte er ers wert Time, die er well defen perifodieren bille. Dem Tel verd, wibrerd er fie gleichiem als befie Trampfe ver-frucket, auss Reit, auff 54 noch ben Schliften, als malle fie Die Chren miselien und fich Manns

The chee was in he before being was been Ilidans. fertif Acesterma, er Muset fic wollt denfen, past er febr es the see his the wife mets to micheractemate fei wie fie introduction foi — and tracken made or he night shell the finde medien for um, er fei ein anter Meufe und nebme the birth struke wir bie nem fei, und onde ihr Gelegrafielt. of states whether in motion. To see man his Posbei dem Mei dermitief. Wer fo mente Gibe in lieber Emple such empliech mater. Frenche fernich fie bed nicht Nation. In five the bear master benefit allegate species bend has Processed an Brenn Magnifert ber an verbust mer. THE RESIDENCE TO SEE AND SEE AND SECOND FOR SHEET und Monteleit im der Reffe, au bem wit feinem Eich und out Received that their Additional of the Africa and the Africa Cimen in Friest Freise und Keiloffefeit, wie fie den Jane. the set in the order arms man terminal accordance

The is find the fall the after piking has he cries THE RESERVE THE PARTY OF THE PA effer dass unt vann ihren es ihr dech, als führ fie einen I fer man Manne zu verheimlichen, felle alles nichts, bab fie

fich fo mubte, tapfer und brav die Berfehlungen biefer Acti wieber aufgumachen; war benn ba alle Meite, alles Gichous fammennehmen, all der quie Bille, Could ju tilgen und ein neues, gutes Leben zu führen, war denn das alles umfonfit Sah ibr denn wirllich jeder an, daß fie fic eine Beile vergellen und verloren beite, waren benn bie Augen biefer Leure fo bart, to granfam, das fie nicht die Repe, nicht bas Gute und Stechtliche und Subnende, nur alte fehl unb Eunde faben? Bar bas alles vergebens, bie Arbeit, bie fie von fruh bis fpat in die Nacht iat, die vielen tapfent ffelnen Freundlichfeiten, die fie über ihre Bflicht binaus ben Gaten ermies, mar bas alles in langen Boden utat time itande gewesen, das Militrauen wegguräumen, das fie enblich berubiet aeglaubt, das aber mit ein paer graufamen Borten wieder zeigie, bag es noch immer da mar.

Der ungeididte Menich batte es nicht bos gemeint. Es taite ihr ja uur gefagt, daß er fie troubem, obwehl er nicht mehr an ihre Unberührtheit glaubte, jur Frau baben wollte. Er hafte nicht die Ablicht gehabt, ibr webe zu inn. Aber ibr war mebe geworben, als fie aus feinen Borien fab, daß ba noch midts vergeben mar und nichts vergeffen und nichts guigemech und nichts gefühnt.

Sie zwang die Lippen ansammen und icalt "d um bes beftigen Erregung, in ber fie mar und bie fie bod feinem Menigen merten laffen wollte, und befam doch mieber fo viel Berricaft über fic, bag fie wieber ins Spieleimmer geben fonnte.

Herr Tichamberl faß noch da, batte fic fedach umgehrebi und fein bides, autmutiges Gesicht ben Henfter augewendet. Moi tret au ihm bin. Aber er fab nicht auf. Er war verlett.

Da verfdmant ihr Groll, und feines von all ben errenten Berten, die fie ihm augebacht batte, wollte ihr über die Livven. Er batte ca nicht bis gemeint, fie wollte auch ibm nichts Boses segen. Und da sagre sie nur belblaut und in einer gamy lieben, trenbergigen Art:

"Eind's nicht ungehalten, icann's, Sie baben mich ein menia eribrect. id bin nicht ichlecht, bas follen's nicht von mir benfen, biji' 25nen, loffen's mir Beit!"

Die Beit ging, der Frühling jog vorüber, und gang fiff tam wem Ciben fer der jange Commer. Der Binter mit feiner Not lag nun iden weit gurud. Wenn Doi gerade wollte, erimnerte fie fich noch an all bos Stabe. Seife oas Mamelige und Trube, tas damits geweien; aber es lan ja wirtlich nen iden fo ein qui St.id Reit snrud, bas fie nicht wein barna benien mußie. Die Beit beifie, bie Bell wernus.

(Forfenna folgt.)

#### Danziger Nachrichten.

#### Die Lage der Industrie-Ungestellten.

In den "Danziger Reuesten Nachrichten" vom 4. Des, wurde ein Artisel "Die Lage der Danziger Industrie" versteffentlicht, in dem itber das Einkommen der Industrieangespellten ein vollständig falsches Bild gegeben wird. Ohne Iweisel stammt dieser Artisel von einem Industriegewalsische gen, der den Angestellten die für die Lebenshaltung unbebingt notwendigen Gehalter für ben Monat November nicht sablen will, um die Profitrate ber Unternehmer nicht zu

Der Schlichtungsausschuß verfügte burch Schiedsspruch vom 80. November für den Richtmann bes Wehalistarifes für die Angestellten der Danziger Werft ein Robembergehalt von 185 Gulben. Das Ottobergehalt des Angestellten im 5. Berufdiahr ber Klaffe 2 ber kaufmännischen Angeftellten als Richtmann betrug 181 Gulben. Wenn der Gernftebende ein klares Bilb über ben eigentlichen Gehaltsftand der Angestellten gewinnen will, muß er berucksichtigen, daß die Mehrzahl der Werftangestellten in die beiden unterfien Gehaltsgruppen eingereiht ift. Diese Gehalter bewegen fich in der Gruppe I zwischen 47 n. 108 Gulben, in der Gruppe II swischen 78 und 181 Gulden. Will der Artifelichreiber und Bertreter ber Industrie noch weiter im Ernft behaupten, daß dieje Angestelltengehälter für die Beftreitung ber Bebenshaltungsfosten ausreichen? Bon den mehreren hunbert Berftangestellten erhalt nur eine geringe Ungabl bas Einkommen der höheren Gruppen. Auch bas Einkommen der Technifer und Werfmeister ift entsprechend der Eigenheit der Berufe nur unwesentlich höher und tropbem batte die Beritleitung die Stirn, die das Existensminimum bei weitem nicht erreichenben Oftobergehälter auch für ben Dox mat Kovember anszugahlen. Der Schlichtungsausichte Etz tannte die troftlofe Lage der Werftangeftellten und erhöhte deshalb das Gehalt bes Richtmannes von 181 auf 185 Bulden für November. Die Werftleitung hat jedoch ben Schiedsfpruch abgelehnt, jo daß die Angestelltengewertschaften jebt die Verbindlichkeitserklärung beim Demobilmachungskommiffar beantragen mußten,

Die Berftangestellten find jeht gesmingen, im Beilnachtsmonat mit dem niedrigen Oftobergehalt zu wirtichaften. Zahlreiche Familien sind durch diese unverständliche Baltung dem griften Glend preisgegeben. Die Deffenilichteit wird selbst entscheiben konnen, wer für die wirtichaft-fichen Verhältniffe mehr Verständnis bat: bie Inbaber ber Industriemerke oder die Augestellten felbst und ihre Gewerkschaftsvertreter. Die Oftobergehälter für die Berfiangestellten murben zu der Beit festgesetzt, als fantliche Birticaftetreife noch keinen lieberblid fiber bie Entwidlung der Preise nach der Einführung des Swischengulbens haben tonnten. Das Oftobergehalt entspricht ichon ans biefem Grunde nicht den eigentlichen Lebenshaltungstoften. Seit der Oftoberregelung sind enigegen der Behauptung des Artifelichreibers in den "D. N. N." die Preise der Le-Bendmittel und Textilien bedeutend gestiegen, ein Prozes. der sich icon allein erklärt aus der Umrechnung der Preise von der entwerteien Papiermark in den wertbeständigen Danziger Gulden. Dieser Tatsache hat sich die Mehrzahl der Arbeitgeber in Danzig auch nicht verschlossen. Man erbohte die Gehälter für die Angestellten im Groß- und Gingelhandel, im Soch- und Tiefbau, in ber Bentralbeigungs-Industrie, in den Brauereien und anderen Berufsgruppen.

Allein die Schwerindustrie lehnt die Angleichung der Be-Balter an die tatfachlichen Lebenshaltungstoffen ab. Befonders die Leitung der Danziger Werft bringt immer wieder die alten Gründe vor: durch höhere Gelälter und Löhne werde die Industrie gegenüber den ausländischen Industrien konfurrenzunfähig und die Folge mare eine Absahstockung der Produkte der Industrie. Weder die französische noch die englische Industrie fabriziert billiger als die Danziger Berften. Die englischen Arbeitnehmer arbeiten langft nicht filr den Lobn, ber den bier bei der Berft beschäftigten Ar-Beitnehmern geboten wirb. Bisher ift bie Beifge Induftrie im Schiffbau und Baggonbau noch immer mit den ausländiichen Industrien konkurrengiabig gewesen, es wurden große Deanbampfer, Sandelsichiffe, Waggons und Lokomotiven gebaut, für die fteis Abfan gefunden wurde.

Die Beiftungsfähigfeit der induftriellen Arbeitnehmerichaft mitrde burch Sofere White bedentend gefteigeri. Mit ausreichende Löhne werden die Entwicklung des Danziger

Wirtschaftslebens forbern. Riedrige Gebalter und Löhne werden die Productionskosten der Industrie erbosen, nicht vermindern. Die jest gezählten Gehälter an die Werftangestellten mussen die Arbeitsfraft der Angestellten zermilrben und statt lebendig schaffender Menschen, wird es mur kumpse Objette geben, die, durch Unterernöhrung und Elend vedrückt, in der Beittung qualifisierter Arbeit nachlaffen musten. Daber in es eine Kurzsichtigkeit ohnegleichen, wenn die Unternehmer die Gehälter und Löhne ihrer Angestellten und Arbeiter steis zu brücken suchen.

#### Geschäftsabschäffe in der Altopolindustrie.

Die 3. Schmalenberg-N.-G, legt jeht ihren Abichluß für bas erste Geschäftsjahr vor. Danach bai die Gesellschaft einen Reingewinn von 6 008 711 787 607 Reichsmark erzielt. Diervon find 5 Billionen Mark weribeständig in 25 000 Dollar angelegt worden. Der Vorstand ichlägt ber auf den 20. Dehember einberufenen Generalperfammlung vor, ben Betrag von 25,000 Dollar auf das Aftientapital von 100 Millionen Mart in der Beije su verteilen, daß pro Dividendenschin 2,50 Dollar dur Ambzahlung gelangen. Dem Reservesonds willen 10 Millionen Mark überwiesen werden, zu Rudlagen follen drei Milliarden Mark verwandt werden, der Rest von 701 787 667 Mart foll auf neue Rechnung vorgetragen werben. Der Bruttogewinn ift mit 19,8 Billionen Mart angesetzt. An Ausgaben find u. a. vorbanden: Gehälter und Löhne 95 Mil-ligiben Mark, Provifionen 945 Milliarden Mark, Fracten 8,240 Billionen Mark, Materialien 575 Milliarden Mark. Die Bilanz verzeichnet als Aftiva Guthaben bei Banken 224 579 282 737 Mart, ausstehenbe Forderungen 405 115 111 722 Mart, Warenbestände 12 785 456 486 432 Mart, Kasa und Gifektenbestände 128 247 294 850 Mark. Majchinen und Inpentarien 1 Di., Grundftucke 1 M., Burgicaften 148 224 000 000 Wart. Nach den Angaben des Borftandes bat ber Geschäftsgang im erften Geicafisjahr die Erwartungen reftlos erfüllt, und auch im tommenden Jahre wird mit einem guten Ergebnis und mit einer weiteren Entwidelung und Bergrößerung des Betriebes gerechnet. Um die wirtichaftlichen Werbindungen in Polen beffer pflegen und ausbauen zu können, bai die Gesellicaft eine ihr angeboiene Beteiligung bet der "Pol-fprit", Oberschlestiche Alfoholwerke, A.-G., in Nipstowis übernommen,

AmaienreBortampfe. Eine flattliche Boriporigemeinde wohnte am Sonnabend bem Bereinsweitfampf bes Bereins für Bwegungsipiele Langfuhr and bes Sportfluds Giganten tm Cafe Derra bei. Beide Vereine batten ihre besten Kämpser in den Ring gebracht; es ist unverkennbar, daß auch dieser Sportzweig in Danzig sich entwickelt. Bu Be-ginn borten zwei Ingenbliche, Schmerfens und Wedhorn vom B.f.B., Beide deigten gute Technif. Dann lieferten fich Specht II (B.f.B.) und Kalchert (Gigantea) ein hartes Treffen. A. wurde Punktsieger. Güter (Gigantea) und Kterbath (B.f.B.) fämpsten im Bantamgewicht. K. hatte die größers Reichweite, die G. durch besiere Technif ausgleich. K. wurde Punktsieger. Specht I (B.f.B.) und Leuske (Gigantea) zeigeten den besten Kampf des Abends. Der ca. 10 Pfund leichtere 9. führte alle Runden und fonnte einen überlegenen Bunfisseg buchen. Arndt I (B.f.B.) und Miblaff (Gigantea) traten als lettes Paar in den Ming. A. ift der an Erfahrung reichere und zeigte eine gute Technif. Der jugendliche M. hielt die drei Runden durch und konnte auch mehrmals schwer landen. Arndt wurde Bunktfieger. Es wäre im Intereffe ber Sportleute wie auch bes Publifums, wenn bei berartigen Beranstaltungen ein vollständiges Rauchverbot burchgeführt murbe.

Das erste Bereinskonzert des Dauziger Orchestervereins findet am Donnerstag in der Petrischule ftatt. Bur Aufführung kommt "Miserere" von Joh. Ab. Saffe für Frauenchor, Orchefter, Orgel und 4 Goliften. Die Solften bes Abends, Sangerinnen von Ruf aus Berlin, werden neben ihrer Mitwirfung in dem hauptwert bes Abends noch einige Goli bottragen, Jeanne Kveiffer fingt die Motette "Erfuliate jubilate" von Modart, Klara Maria Eleforst die Arie "Ich will doch wohl Rofen brechen" von Bach mit obligater Bioline, Frau Lilly Dreufuß einen alten beutiden Beivergefang mit Orgel und Rathe Bibo-Ralben swei altitulienische Arien von Giorbani und Marcello. Singeleitet wird der Abend mit einer Weihnachissymphonie von Manfredint. Alles Rabere ift aus bem Angeigenteil gu erfeben.

#### Rammermalik des Königsberger Streichquartetts.

Blamiert bat sich an diesem Abend das Danziger Publi-tum, das sich vor Inieresse gat nicht zu lassen weiß, etwa wenn es gilt, einem Admiral nationalikische Ovallonen zu bereiten, das es aber unterläßt, in möglicht großer Zaul zu erlcheinen, um einer kulturell besangvollen Pilicht zu gentigen, für einen feelischen Jusammenhang au zeugen, wie ihn das Ronigsberger Quarieit beranftellen verfindte. Denn hier fplirie man deutsche Beiftigtelt, bier fühlte man wieber elnmal tief feine ungerftorbare Berbundenbeit mit bem "Reid", das tein politischer Begriff — fondern eine subfimie

tielle, gemutiliche Eingrengung bebeuteil Bas bie Leiftungen bes Quarteits in fünftlerifder Dinlicht angeht, so batten sie eine bewundernswert bobe Qualitat.. Bor allem das im Mittelpunkt bes Abends ftebenbe große Beethoveniche Werf 59 in F.Dur mit feinem ents alldenb phantaftischen, virtuos tavriziblen Allegreita vivare e fempre icherzando und dem abgrundig gramersticken, fic letdvoll beugenden Abagio in F-Moll, das einem weiß Gott die Tränen in die Augen treiben kann, gelang reftioß. Alle Mitmirfenden, an der Epipe ber famoje Auguft Cemers 11. Bioline) sowie Rurt Biet (2. Bioline), Fraulein Oulifch (Bloin) und Arts Berbfi (Cello) melietferten mit Erfolg, um ben Extraft biefer großen Schopfteng berauf. sufordern. Borber gab es einen Mozart, bei bem'es einem mier leid tat, daß er sobald au Ende war, und hinterder einen Dooraf (Opus 96 in F.Dur), ber ein wenig ju viel bobnrifde Melandolie und Bolfeilimlichteit entwidelt, Alang ber Bereinigung mar von erftaunlicher Einfeltlichtelt (bochitens trug das Cello jumeilen etwas bid auf), bas Bufammenspiel wabrhaft befeelt und forgiam durchgearbeifet. Aura: ein fleines West für jeden, der Obren hat, au bören!"

Wir haben ben Königsbergern berglich an banten und fie au bitten, für die Leere des Saales nicht alle Danmaer verantwortlich gu machen,

Eine wene BoglamsteBeraufinfung findei an Freitag, den 14. Dezember, im Friedrich-Wilhelm-Schilbenband fiatt. Es find baffir mehrere befannte deutsche Rauftsämpfer ans gerunolgt. Go die beiben Meifter im Beicht- und Rebergewicht Ricard Raujots und Frit Rolauf. Ferner ift ber Dane Tom Jörgenfen ju einem Kampf gegen Bongehrs Ronigsberg porgejeben. Auferdem werden fic bie Berliner Daberland und Jatob im Fliegengewicht gegenübertreten.

Der Rampf der Unternehmer gegen Banfitten. Die privaten Bauunternehmer jeben in den gemeinnübigen fohlalen Baubeirieben einen eiährlichen Gegner. Pinn, pur Befämpfung ber fapitaliftifchen Auswichfe im Bailweien wurden diefe gemeinnubigen Korpericaften gegrunbet, und fle haben fich auch als folde bewährt. Bestichnend aber find die Mittel, mit benen man gegen die fpgialen Baubelriebe vorgebi. Eindringlicher als alle andern Benfeisgrunde für die Unwahrheit der Unternehmerpropaganda ift das Ergebnis einer genauen Umfrage, die der Berband fogialer Banbetriebe bei den ihm angeichloffenen Organisch tionen gemacht hat und die bis jum Abiclug des Berichts 128 Beiriebe beantworlet hatten. Darunter maren 7 Baits nebenbetriebe. Die 121 Baufauptbetriebe, die teilweise ebenfalls Bounebenarbeiten ausführen, batten feit ihrem Bestehen 12016 selbständige Bauauftrage ausgeführt, bie 7 Rebenbetriebe 2110. Bufammen find fomit von 198 Btirieben 14 120 felbständige Bauaufträge ausgeführt worden. Von den 12 016 Banaufträgen der 121 Hauptbetriebe entfielen 47 20 ober 39 Prozent auf öffentliche ober öffentlich-rechtliche Körperschaften, 5707 ober 48 Prozent auf gemeinnübige Siedlungsgesellichaften und Genoffenschaften und 1589 ober 18 Prozent auf Brivate. 87 Prozent aller ausgeführten Banauftrage entfielen somit auf öffentliche, öffentlich-rechtliche und gemeinnützige Körvericaften und nur 13 Prozent auf Private. Bei ben 7 Baunebenbetrieben entfielen 98 Brozent der Aufträge auf öffeniliche, öffentlich-rechtliche und gemeinnstpige Körperichaften und nur 4 Prozent auf Private.

Standesamt vom 10. Dezember 1928.

Todesfälle. T. d. Krasiwagensübrers Friedrich Kusauer, 19 Tage. — Kausmann Joseph Fränkel, 58 J. — Bitwe Emma Jensen geb. Krüger, 62 J. 4 Mon. — T. d. Fleischers Johann Chilewsti, 1 J. 4 M. — Samied Alexander Ladach, 54 J. 7 Mon. — Fran Maria Schmidt geb. Barisch, 47 J. 7 Mon.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Betrifft: Bermögenssteuererklärung

Die Reift zur Abgabe ber Bermogens-Steuererklarung nach dem Stande vom 15.11.1923 wird hiermit bis zum 31. ds. Mis. (bisher 15. ds. Mts.) verlängert.

Danzig, den 8. Dezember 1923, Steueramt I und II.

#### Deffentliche Steuermahnung.

Die am 10. d. Mis. fällig gewesenen Eiw kommensteuervorauszahlungen und die Umsaisfeuer find bis jum 15. Dezember d. Js. Freitag, 14. Dezember, abends 7 Uhr. Danerkarten einschl. an die unterzeichneten Steuerkaffen und die jur Annahme berechtigten Zahlfiellen gu entrichten. Rach genanntem Tage werden außer Sonnabend, 15. Dezember, abends 7 Uhr. Dauerkarten ben Gebahren vom Kallakeltetans ah Kol. haben keine Gultigkeit Erhöhte Opernpreise! den Bebühren vom Fälligkeitstage ab 5 % Binsen in Gulden erhoben.

Es wird darauf hingewiesen, daß trog Einlegung von Rechtsmitteln Jahlung zu leiften ift. Bom 17. Dezember ab werden die Ruck- Sonntag, 16. Dezember, abends 7 Uhr. Dauerkarien flande koftenpflichtig beigetrieben. Bei Bufendung auf bargeldlofem Wege ober burch bie Post hat die Einzahlung unter genauer Begeichnung des Abienders und des Steuerzeichens so rechtzeitig zu erfolgen, daß der Betrag pätestens am 17. Dezember d. Is. der Kasse gugeführt ift, widrigenfalls die Beitreibungskoften fällig werden und miteinzusenden find.

Diese Bekonntmachung gilt als öffentliche Mahnung im Sinne des § 271 des Steuergrundgefebes vom 11. Dezember 1922. Mahnung des einzelnen Steuerschuldners

erfolgt nicht. Kallenstunden mit Ausnahme von Montag werktäglich von 81/2 bis 1 Uhr vormittags. (11306) Danzig, den 8. Dezember 1923. Städtifche und Freiftaatliche Steuerkaffe.

Sut belichtete Rellerräume

in dem flädt. Grundstück Klein-Hammer- Beg 11/11 zu vermieten. Schriftliche An- Buchhandlung »Volkswachte gebote mit Preisongabe find bis 20. ds. Mis. . Am Spendhaus 6 und Paradiesgasse 32 

Direktion: Rudolf Schaper.

Heute, Dienstag, 11. Dezember, abends 7 Uhr: Danerharten haben keine Galtigkeit!

#### Die Hose

Ein bitrgert. Luftipiel in 4 Anten von Carl Sternheim (11366 In Szene gejegt von Oberfpielleiter Germann Merg. Ende gegen 9th Mhr. Derfonen wie bekannt. Mitiwoch, 12. Dezember, abends 7 Uhr. Dauerkarien

Serie 2. "Schweiger". Drama. Donnerstag, 13. Dezember, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Bultigkeit. "Der Evangelimann". Mufikalifdes Somipiel.

Serie 3. Jum 1. Male: "Die Denkmalsweihe". Schanfpiel in 4 Anten von hermann Subermann. Sweimalig, Ganfpiel Silbegarb Bieber-Banmaun vom Stadttheater in Hamburg: "Madame Butterfin" (Die kleine Frau Schmetterling). Tragodie einer Japanerin.

baben keine Bultigheit. Erhöhte Opernpreife! Bildegard Bieber Banmann vom Stadttheater in Samburg: "Die toten Augen". Gine Bugnerdichtung.

### stets billig and gut.

Ernst Steinke, Mistill, Instea 212 Schidiltz, Krummer Elibogen.

für 1924

ist erschieden Preis 60 Pig.

gegen Erhebung der Goldzölle

Dienstag, 11. Dezember, abends 7 Uhr in der "Concordia", Hundegasse 83/84

Verein Danziger Ostreide- u. Waren-Großhändler Verein der Schokoladen- u. Zückerwarenisbrikanten des freistaates Danzig Verein der Weinkändler der treien Stadt Danzig Sanziger Automobilhändler-Verband 11365 Benziger Luxuswarenbänüler-Verband

Ortsverband der Betaillisten der Textibranche

Um zahiroiches Erscheinen auch sonstiger interessierter Kreise wird gebeten

Bemerkidaftlid-Benoffen. |agtliche Berficherungs-Aktiengesellschaft

- Sierbekoffe. -Rein Dolicenverfall.

Guntige Tarife ffit Erwachiene und Ainber Auskunft in ben Bureaus ber Arbeiterorganifationen und pon der

Athangefielt 16 Dallis Sith. Serrenuhr, Mantel, Buro: Magkaufchegaffe 6 !! | Poggenpjuhl 41, pt.

 $\Theta \Theta \Theta \Theta \Theta \Theta \Theta$ 

hat abzugeben

Sm. Lewien Sellsfinn Am Spendheus &

Ru verkaufen: But, Stiefel uiw.

häuschen zu verk. Rammbau 25, 1 Tr. (†

Zu verkaufen: 3 m blauen Stoff (Luch), 1 gut Paletot (Marine) u. eine Bither (faft neu). († Rabm 19a. 3 Tr. recits.

Puppenstuben:

Rohrstühle merben lauber u. hillig eingeflochten.

## Tüchtige Ban=

werben fofort eingeftellt. Tifdlermeifter Hinz. Langfuhr, Hochfiries 34.

#### Kontoriffin

firm in jeder Bitroarbelt (Regifiratur, Kaffa, Ber-ficerung, Zeitung) fucht Stellung.

Schwarzmann Smidlig, Oberhrage 85.

#### Rancecarbellen

werden fauber und billig ausgeführt. Ungeb, unter V. 1394 an die Exped. der Volksfilmme.

Rohritühle werden einerliothen. Languarier Wall 10. pt. L

#### suppen

fertigt, repariert u. fritett, eine Partie

Spielwaren

verkauft billig Winkler, Johannisgaffe 63.

#### Rohrstühle werden eingeflochien

und repariert. Sofpital Toliasgaffe & L. Partiet.

Wer leibt 1000 Gulden gegen Dibbellicherheit auf

iel, Cisty | toujille | Jahr geg. gute Zinfen.'
(† Hint. Ablers Braufaus 4, Offert. unt. V. 1895 an die Z Areppen. (1 Epril. d. Ballen fier me. (1)

#### Wirtschaft, Handel, Schiffahrt.

Reue Anglubrfreigaben in Bolen. Das Gin. und Aus-fubramt in Barichau bat lehibin erlaubt. 3 Bagaans Sitt. terrübensamen, 2 Waggons weiße Korbweiden, 95 Waggons belfuchen auszuführen. Die Oelfuchen dürfen nicht mehr als 2 Prozent Oel enthalten. Kerner wurde die Ersaubnis zur Aussuhr von 800 Stück Pferden, dis au 130 Zentimeter Böhe, mit Ausschlaft der Stuten und unter der Bedingung erlaubi, daß das Landwirtschaftsministerium die Einfuhr von Raffepferden aus England unter feine Kontrolle nimmt.

Rene dentideruffifde Marenabidluffe. Die Cowjetbandelsvertretung bat mit der Stod - Motoroflug-Mft.-Wel. einer Vertrag über Lieferung von Traftoren auf Konfignationegrundlage geidioffen. Die Firma liefert einen Potten für ruffische Berbalinisse geeigneter fleiner Traktoren. Wenn die Wore nicht innerhalb von awölf Monaten verfauft ift, wird fie gurudgefandt Der erfte Boften beläuft fich auf etwa 100 000 Doffar - Unter ahnlichen Bebingungen ift ein Bertrag mit ber beutschen Firma Merd auf Lieferung von Meditamenten für ein Mostauer Konsignationslager im Werte ven 300 000 Dollar abgeschlossen worden.

Der beutich-ameritanische Sandelsvertrag geht, wie ge-melbet wird, über bie Beichränkungen binaus, bie ber Berfeiller Bertrad in der Frage bes Meiftbeaunitiaungsrechtes Teutichland auferlegt. Rach bem Bertragentwurf gewähren die Bereinigten Staaten für Handel. Schiffabrt, den Aufenthalt Staatsangeboriger und die Tätiofelt der Annius latebeamten die unbeidrantien Rechte ber meiftbegfinftigten Nation. Auch im Barenverfehr mitrbe Demichland bedimgungelos das Meifibegunfigungerecit erficlien.

Die Reitungspreise in Dentschland. Bei bem Uebergange von Papiermartwährung zur Golbwöhrung in Tentickland baben auch die Beitungspreise eine welentliche Umgeftaltung eriahren. Papier- und Maierialpreife baben icht ftarf an-gezogen. Der Reifungsverlegervorein Nordmelidentichlands hat folgende Richilinien für die Januar-Bezugspreise seitgelehi: zweimal wöchentlich erlicheinende Zeitungen 1.39 Golds

mark, dreimal wöchenilich erscheinende Zeitungen 1,80 Gold-mark, viermal wöchenilich erscheinende Zeitungen 2,40 Gold-mark, sechsmal erscheinende Zeitungen bis 24 Seiten 8 Goldmart, sechamal ericeinende Zeitungen bie 86 Seiten 3,60 Goldmark, sechamal ericeinende Zeitungen über 36 Seiten

Rene Metallverarbeitung in Denifcland. Durch den Berluft Oberichleftens ift Deutschland von feinen hiigften Bintund Bleivorfommen obgeichnliten worden, a bog won ben fechs befannien Richteifenmetallen Rupfer, Bint, Binn, Blei, Minminium und Magnesium nur noch die beiden letteren als einheimische Nichteisenmetalle bleiben. Die Gewinnung bes Aluminiums ist eine der wenigen erfreuliden Errungen-ichaften bes Arieges, und Magnesium tann binficilich feines Borkommens und seiner Geminnung vorzüglich als deutsches Meiall bezeichnet werden. Während vor dem Herbit 1914 Deutschland seinen Aluminiumbedarf fan nur aus dem Auslande deckte, können beute die deutschen Aluminiumfabriken nicht als 24000 Tonnen pro Johr erzeugen, wenngleich diese Menge in Andetracht des Daniederliegens der gesamten Metallindustrie zurzeit nicht erreicht wird. Diese besonderen Berhältniffe haben in Deutschland zu den Berfuchen geführt, bie febleuden Metalle burch gur Berfügung fiebende Metalle su ersehen. Das Reinaluminium hat dem Aupser bei den elestrischen Fernseitungen bereits erfolgreichen Wettbewerb gemacht und ift augenblicklich auf dem besten Wege, besonders in ber Berm ber Ciaff-Aluminiumfeile, Forfichritte gu machen. Gine Leichtlegierung mit ben Feftigleitseigenichaften des Gusteilens ist durch Legierung des Aluminiums mit Sis-lizium enthanden. Mit dieler Legierung ist der Technif ein Material i., Silumin') in die Dand gegeben, das überall dort vorteilhaft zu verwenden ist, wo schwere Rassen unerwünscht find, 3. B. im Berkehrsweien, im Kahrftuhl- und Hänge-bahnbau, im Moivewagenbau niw. Beniger wichtig ist das Reinmagnesium, das sast ausschliehlich in der Beleuchtungs-iechnik ein dankbares Verwendungsgebiet gefunden hat. Alse-minium und Magnesium, diese beiden Richteisenmetalle, sind die "Metalle ber Bufunit"; ibre immer mehr fich vergrößernben Bermenbangsmöglichfeiten werben bagu beitragen, Dentidland auf einem wichtigen Gebiete som Ansland frei su machen.

#### Aleine Nachrichten.

Schwere Aulammenftobe. Die Kommunisten in Eh-lingen veranstalteten am Donnersiag abend eine Demon. fratton, beren Teilnehmer von der Boligei mit ber blanten Wasse auseinandergeirieben wurden. Als ein Festgenom, mener abgesihrt wurde, wurden die Beamten mit Vier, stalichen und Steinen beworsen. Bei der Abwehr eines Verziuchs, den Gesangenen zu besteien, wurde ein 43jähriger Kommunist erschossen. Auch spätere Ansammlungen wurden mit blanker Basse zerstreut. Sechs Versonen wurden werten. baftet. Die Bahl der Berletten ift noch nicht befannt.

Das ungenußte Golb. Deutschland fehlt gur ichnellen Bie. Deraufrichtung einer Golbmahrung ein ausreichender Golb. bestand. Amerita hat bavon im Ueberfluß. In ben Bereinigten Staaten befindet fich durgeit in Dungen ober Barren ein Goldbestand in bobe von 4 168 091 621 Dollar. Amerita besteht mithin 46 bis 49 Prozent des Goldbestandes der gefamten Belt.

Hochmaffer in Rom. Der Tiber ift in der letien Racht fiber seine Ufer getreien. Die Big Offia unterhalb der Baulefirche ficht unter Baffer, ebenfo bie tiefer gelegenen Biertel der Stadt. Hilfsbetachements haben die Einwohner der gesährdeten Stadtteile in Sicherheit bringen können, Die Geschäfte find geschlossen; auch der Velino steigt stündlich. In der Umgebung der Hauptstadt liegen die Bauerngehöfte von aller Welt abgeschlossen mitten im Wasser, es werden schwere Verluste an Vien und Getreide gemeldet. Der Eisenbahnverlehr zwischen Mom und Pisa mußte gesverrt werden.

Das Drama von Mündenrenth. Das Schwurgericht Barreuth verhandelte gegen den 20 Jahre alten Schäfer Karl Mioll, der am 2. September diejes Jahres bei Miin. deureuth den Baron Seinrich von Reilitich und beffen Buig. verwalter Richard Kahrner durch Mefferstiche getötet hatie. Moll wurde zu lechs Jahren Gefängnis verurieilt. Er hatie seine Gegner im Streit erstochen.

Berantwortitch, für Politif Ernft Coops für Dangiger Rachrichten und ben Abrigen Teil Bris Beber. für Inferate Anton Svoten, Amffich in Dangig, Drud und Berlag von I. Gebl u. Co., Danaig.

Telefon: 33, 385, 393 :: Gegründet 1871

DANZIG

Bì

Telegramm-Adresse: >Kleieanker«

Getreide + Mehl + Reis + Saaten Futtermittel . Kolonialwaren Eigene große Lagerhäuser in Danzig und Neufahrwasser.



Farmel: 4960 and 5462 : Dahlamachrift: Oberhanispere Panzis

#### Max Felichenfeld

Danzig, Hopfengasse Nr. 19/20 Telefon 3942, 5975 / Tel.-Adr.: Feilchenfeld

Getreide: Saaten: Futtermittel Spezialität: Hülsenfrüchte

# Sommasche Choussee 5

Ferrag : 6543, 44, 45.

Sel Adr Drakingel"

#### DANZIGER GROSSINDUSTRIE

Successive accessive acces

#### Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan Musterschutz! Chue Gamakr!

Danziger Vorortverkehr

Danig Zoppot. Ab Denzie 122 15 49 W, 52 55 W, 55 60, 60 W, 60 W. 730 W. 740, 200 W. EE, 930 W. 1680, 1100, 1225, 1230, 120, 120, 200 S. 210, 30 30 5 30 50 40 40 40 50 50 50 50 60 60 60 60 10 酒名 酒 總 海 鹽 5 號 10號 10號 1 里 11號 Ab Zocopot: 25, 45, 50 W, 50 60 W, 60 10, 70 F, 70 W, 70 W, 70 W, 70 W, 80 W, 50 SD W, 50 90 W, 160 160 100 100 105 105 210 20 S. 79 30, 30 40 S, 40, 40, 40 50 S, 50 50 60, 40, 60, 60 S, 70, 

Danig-Langiche. Ab Darzie: 600 W. 1200 W. 1200 W. 200 W. 300 W. Ab Legels: 60 W, 70 W, 122 W, 14 W, 20 W, 38 W.

#### <u> Processos contractos contractos</u> Perfonen-v. Laltkraftwagen - Autobereifungen

Autozubehör- u. -Ersatzteile

utomobil bit: Walter Wasserzeg

#### MaxWeighmann

Gezindet 1576 Specition / Hotzspecition Gegrindet 1876

Niederlessungen: Restouit, Restouit, Cleaner, lindenburg. Burriqueik, Bendiera, Solicitea, Franciscol, hesena, Slentsch, Danzig

#### Bergenske Baltic Transport Ltd., Danzig

Fernsprecher: 1619, 1741, 3389, 5485, 6093, 6094, 6717

Liban, Windan, Riga, Reval. Petrograd, Warschau, Lodz. Pillan, Köniyabera, Memel

Telegramm-Adresse für alle Häuser "BERGENSKE"

#### Reederei - Befrachtung - Spedition Transport-Versicherung

Regelmäßige Dampie:-Expeditionen von Danzig nach London - Hull - Type - Manchester - Liverpool Antwerpen - West- und Ostnorwegen - Kristiania Libau - Windau - Riga - Reval - Petrograd

Große, modern eingerichtete eigene Speicheranlagen und Lagerplätze für Holz, Stück- und Massengüter - Gleis- und Wasseranschloß

#### Bande's- IL Transport-Gesells and Cauzin &

Ferner. 2303 v. 6349, Danzig-Langleier Posterenche Chauses S.

Eisen- u. Eisenwaren-Grosshandlung

Stab-, Band-, Formeisen, Bleche, Röhren, Fittings. Drahi, Drahistite, Kurzwaren aller Art. .- Haus und Kückengeräte, Emzille-Waren

# H. RHEINBAY-Akt.-Gesellsch.

Telephon 712, 898, 5317

Barriy, Reizmarki W. 24, La.E.By.

Telegr.-Adr.: Rheimmion

Spezialabteilung für Fabrikation und Grosshandel Hauswirtschaftliche Maschinen und Geräte

Verriebte Rechnerce für Lags-, fabriks-, Lau-, Schille- und landeitschaftlichen Rechnit ::